



Chor

2017/3
herbst
journal

86. Jahrgang - Ausgabe 3/2017 - Verlagspostamt 8010 Graz - Erscheinungsort Graz - 022038999M - Postgebühren bezahlt.



chor
verband
steier
mark



Schriftleiter des Steirischen Chorjournals
OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

musikalische schatzkiste

Welche Schätze sind es, die WIR verwalten? Musik und Gesang machen erst lebendig, was die Menschen vor uns geschaffen, weitergetragen und lebendig erhalten haben. WIR sind es, die um die Verwirklichung der musikalischen Schöpfungen bemüht sind. WIR sind es, die den Werken von Dichtern und Komponisten Leben einhauchen und diese zur eigenen und zur Freude unseres Publikums gestalten. Der nachdenkliche Doktor Faust (Goethe) hat uns eine wichtige Regel hinterlassen:

*Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.
Was man nicht nützt, ist eine schwere Last; nur was der Augenblick erschafft, das kann er nützen.*

Viele Augenblicke des gemeinsamen Erlebens liegen hinter uns. Sie wurden vielfach genützt, um Friede und Vertrauen sowie Optimismus und Glückseligkeit zu bewirken. Ein Sommer voll von Ereignissen, die uns mit Freude und Stolz erfüllt haben. In zahlreichen Beiträgen dieser Ausgabe spiegeln sich die Früchte von Engagement, Fleiß und vor allem gelebter Freundschaft. Musik bzw. gemein-

sames Musizieren schafft Harmonie. Es soll Bilanz gezogen werden – wo, was und wieviel geleistet (gesungen!) wurde. Auf diese Art kann aufgezeigt werden, was landauf, landab auf den Programmen der verschiedenen Veranstaltungen war.

Ein wenig Statistik ist nötig, um den Trend des gegenwärtigen Singens zu erforschen und als Dachverband entsprechend Unterstützung und Anregung geben zu können. Im Jahr des

155. Bestehens unseres Chorverbandes gilt es natürlich auch in die Zukunft zu blicken. Nicht nur in jedem einzelnen Verein, sondern auch im Dachverband wird an kommende Jubiläen gedacht. Zu gedenken gilt es verdienten Musikern, Komponisten, historischen Anlässen, aber es gilt auch zukünftige, großartige Chorveranstaltungen zu planen.

In vielen Sammlungen, Bibliotheken und Archiven schlummert Kulturgut wenig genutzt vor sich hin, weil es der breiten Öffentlichkeit entweder nicht recht präsent ist, oder weil einfach Informations- und Zugriffsmöglichkeiten fehlen. Unser digitales Notenarchiv enthält Schätze, die jetzt gehoben und im Internet zur Verfügung stehen. Zu diesen Schätzen gehören auch die Werke von heute (fast) vergessenen steirischen Komponisten, Dichtern und Kulturschaffenden (Volkskunst). Vermehrt

Das Heben musikalischer Schätze im 19. Jahrhundert: Franz Schubert bei einer »Schubertiade«.
Gemälde von Julius Schmid

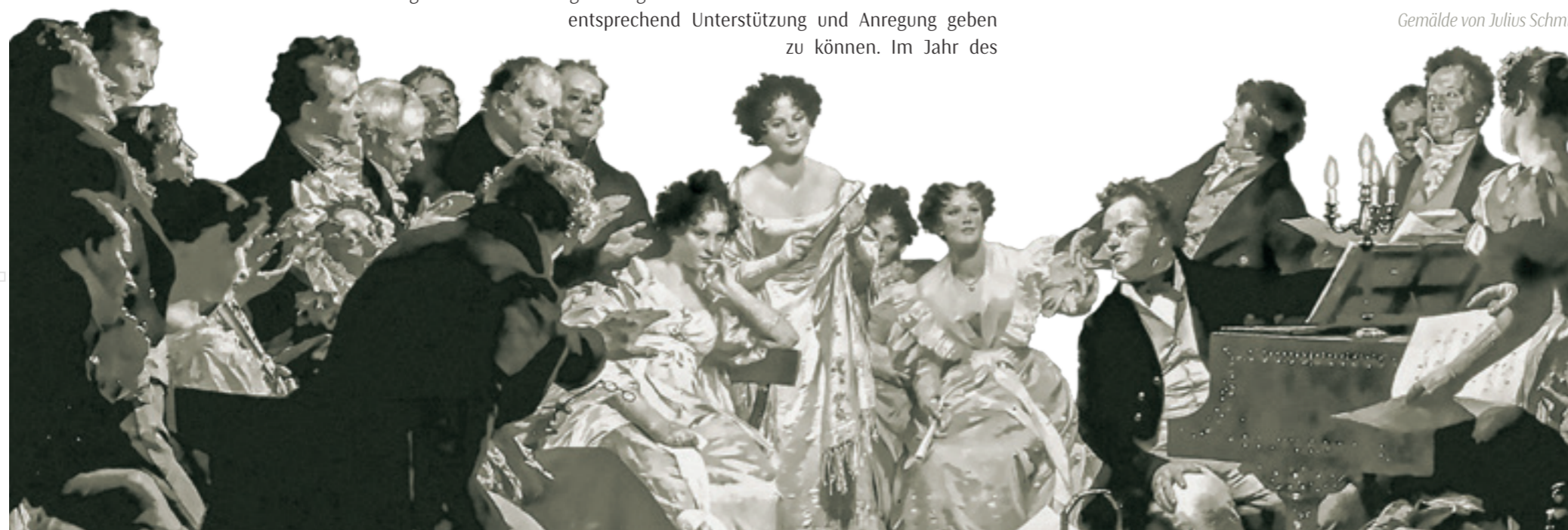


Foto: Wikimedia

inhalt

2	DA CAPO Die Seite des Landesschriftleiters
4	INTROITUS Die Seite des Landesobmannes
6	AUFTAKT Die Seite des Landeschorleiters
8	VOKALISSIMO Voices of Spirit
10	MOSSO Prof. Walter Kainz
13	PREMIERE Neue Chöre stellen sich vor
14	VOKALISSIMO Das österreichische Bundesjugendsingen
15	ANDANTE Die Seite des Landesjugendreferenten
17	INTERMEZZO Was Hänschen nicht lernt ...
18	LAUDATIO Ehre, wem Ehre gebührt
19	BRAVISSIMO Chor der Ausgabe
22	NOTA BENE Service
24	HIER & DORT Berichte der Mitgliedschöre
34	BRAVISSIMO Sänger der Ausgabe
38	VOKALENDER Was, wer, wo ...
41	Impressum Who is who

da capo

Landesschriftleiter



Landesobmann
HR Dr. Alfred Hudin

werden daher im Steirischen CHORjournal Beiträge erscheinen, um auf diese »in den Tiefen der Archive« ruhenden Schätze aufmerksam zu machen. Diese sollen dazu anregen, sich unbekannter Kompositionen anzunehmen und sie wieder in aktuellen (Konzert-)Programmen vorzustellen. Unterschiedliche Angebote für Chöre und EinzelsängerInnen sollen diese Bemühungen unterstützen, fördern und jene Sicherheit geben, die für das selbstbewusste Gestalten der Vereinsarbeit hilfreich sind. Letztendlich soll es UNS besser gehen als (dem) Doktor Faust, der nachdenklich feststellt:

*Da steh' ich nun,
ich armer Tor!
Und bin so klug
als wie zuvor.*

Vertrauend auf Ihr »Bauchgefühl« wünsche ich Ihnen viel Genuss und Anregung aus der Lektüre dieser 3. Ausgabe im 155. Bestandsjahr des Chorverbandes Steiermark

Ihr Landesschriftleiter
Erno Seebacher

wir sind chorhauptstadt!

Seien wir einmal ehrlich: Manchmal muss man schon selbst Hand anlegen, damit man genügend gewürdigt wird. So ist es auch mit unserer Landeshauptstadt: Seit Jahren schon treffen sich in Graz Chöre und Ensembles bei Konzerten, Festen und internationalen Festivals, um die uns ganz Österreich und vielleicht auch die ganze Welt beneidet. Grund genug, der Stadt an der Mur jenen Ehrentitel zuzuerkennen, der ihr schon längst gebührt: Deshalb wird Graz von uns zur »Capital City of Vocal Music« ernannt. Eine neue Homepage (www.cvvm.eu) wurde eingerichtet, um als Plattform auf alle Vokalaktivitäten hinweisen zu können.

Reges Treiben, reges Singen ...

In den Regionen haben viele Chorbegegnungen bei **Regionsingen** stattgefunden und die teilnehmenden Chöre haben die Freude am gemeinsamen Singen vermittelt. Auch der Sommer war wieder erfüllt vom Singen und Klingen: Bei den Singwochen auf der Insel Rab, bei der **Sing- und Dirigierwoche in St. Martin** oder bei der **Familiensing- und Sportwoche in Kirchberg am Walde** wurde überall mit großer Begeisterung gesungen, für das seelische Wohlbefinden und die körperlichen Gesundheit viel getan.

Beim **Aufsteiern** waren wieder viele Chöre vertreten und haben gezeigt, dass wir die Volkskultur pflegen. Ein großes Ereignis war wieder die **Wallfahrt der Blasmusik** mit den kulturellen Verbänden, die alle 5 Jahre stattfindet. Der Landesjugendchor Cantanima und 7 Chöre haben bei den Platzkonzerten, beim Kirchenkonzert, bei der Abendmesse und beim Festakt teilgenommen.

Der Chorverband Steiermark war vom 14. bis 17. September erstmals bei der **chor.com** des Deutschen Chorverbandes in Dortmund vertreten. Es waren rund 1500 Teilnehmer bei diesem im deutschen Raum wichtigsten Branchentreff anwesend. Angeboten wurden über 170 Workshops, Coachings, Reading Sessions und über 30 Konzerte. Wir konnten für die österreichische und steirische Chorszene, sowie für die »Chorhauptstadt Österreichs Graz« werben.

... bringt das Chorland zum Erklingen

- **Chorleiter braucht das Land:** Am Johann Josef Fux Konservatorium in Graz und in Feldbach werden Chorleiterlehrgänge weitergeführt bzw. neu gestartet, die eine niederschwellige Chorleiteraus- und Weiterbildung ermöglichen. Am 7. Oktober hat wieder der **Chorleiter- und Sängertag in der Kunstuniversität Graz** stattgefunden, bei dem bewährte Referenten, darunter der bekannte Komponist und Chorleiter Christian Dreio, neue Literatur und Chorleitertechniken vorgestellt haben.
- Am 18. und 19. November ist die Jugend bereits zum 11. Mal zu den **Steirischen Jugendsingtagen in St. Stefan im Rosental** geladen, bei denen wieder generationsübergreifend unter der bewährten Leitung von Patrik Thurner gesungen wird.
- Auf ein besonderes Highlight dürfen wir uns wieder freuen, wenn vom 23. - 26. November 2017 das Festival **Voices of Spirit** bereits zum 4. Mal in Graz mit dem Thema »Forever

Young« durchgeführt wird. Nach dem Start mit der Masterclass am Donnerstag werden wieder besondere Chöre und Gruppen, wie der **Chung Choon Chorus** aus Südkorea, der **Deutsche Jugendkammerchor**, **The Real Group** aus Schweden, die Teilnehmer der großen Chance die **Sängerrunde Pöllau** und die Männer von **4ME**, sowie weitere 12 Chöre aus der Steiermark, ein tolles Programm darbieten.

- Mit dem **Singen bei der Eiskrippe** und den mehrfachen **Balkonsingen vom Grazer Rathausbalkon** in der Adventzeit klingt das Jahr stimmig aus.

Nochmals ein **Hinweis zum Chorjournal:** Als besseres Service wurde die Notenbeilage auf die letzte Umschlagseite platziert und perforiert, sodass die Noten einfach abzutrennen sind, somit einfacher für die Einstudierung und das Notenarchiv zur Verfügung stehen. Ich wünsche viel Freude und gutes Gelingen bei allen Aktivitäten.

Dr. Alfred Hudin

Landesobmann
Alfred Hudin und
Franz M. Herzog auf
der chor.com



Foto: Chorverband Steiermark

da capo / introitus

landesobmann



Landeschorleiter
Prof. Ernst Wedam

singende steiermark

Die Vokalakademie Styria wurde 2008 als eigenständiger Verein von Ernst Wedam und Markus Zwitter gegründet und im Jahr 2013 in den Chorverband Steiermark integriert. Die Aufgabe dieser Einrichtung besteht in der Organisation und Durchführung interessanter Projekte im Chorbereich bzw. Chor- und Orchesterbereich. Besondere Werke, die im Normalfall von einer einzigen Chorvereinigung mengenmäßig nicht realisierbar sind, werden von bereits bestehenden Chören und Orchestern zusammen mit dem Projektchor Vokalakademie Styria erarbeitet. Durch diese Einbindung von bestehenden Chören werden die Projekte abgesichert. Es wird aber dennoch vielen Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Steiermark ermöglicht, im Rahmen des Projektchors Vokalakademie Styria teilzunehmen.

Dieses Angebot hatte in den letzten zehn Jahren enormen Zuspruch, und Musik aus unterschiedlichsten Stilrichtungen wurde bereits erfolgreich aufgeführt. So waren in den vergangenen Programmen zu finden: Werke von Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Bernstein, Strawinsky, Strauss, Lehár, Stolz oder auch den Beatles. Der Projektchor Vokalakademie Styria kann, wie sein Name schon sagt, projektweise besucht werden. Eine Mitwirkung in mehreren Projekten ist möglich, aber nicht verpflichtend. Als Erweiterung sind auch Projekte für Kinder- und/oder Jugendchöre in Planung. Dafür ist als neues Angebot der Projektchor Junge Vokalakademie Styria angedacht.

Für das Galakonzert zum Finale des Chorfestivals »Voices of Spirit« wird ein Programm rund um den unsterblichen Johann Sebastian Bach vorbereitet. Seine Kompositionen und von ihm inspirierte Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Knut Nystedt, Stefan Heckel u.a. kommen dort zur Aufführung. Mitwirkende: Neben dem »ChungChoon Chorus« (Südkorea) und den Grazer Chören »nota bene« und »Vokalensemble Accordare« werden der »Kammerchor und der Projektchor Vokalakademie Styria« in der zweiten Konzerthälfte gemeinsam singen. Als Instrumentalisten wirken die »Grazer Akademische Philharmonie«, das »Joey's Ba-Rock-Ensemble der Musikschule Frohnleiten« und das Trio »Air de Jazz« mit. Dirigenten: Miriam Ahrer und Ernst Wedam.

■ **Projekt II: Felix Mendelssohn: »Elias«**
Juni 2018 / Herz-Jesu-Kirche Graz

Benefizkonzert: Internationale Kultur - & Sozialinitiative Albert Schweitzer (IKuSIAS) zugunsten von »Licht für die Welt«, »Steirer helfen Steirern« und »Von Mensch zu Mensch«. Mitwirkende: Grazer Universitätschor, Grazer Kapellknaben, Chor der Herz-Jesu-Kirche Graz, Chor des Kulturforums Friesach und Projektchor Vokalakademie Styria. Gesamtleitung und Dirigent: Matthias Unterkofler

Projekte 2017/18

1. Projektchor Vokalakademie Styria

Für folgende Projekte werden interessierte Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Steiermark eingeladen, wobei eine Chorgroße von ca. 50 Personen erreicht werden soll.

■ **Projekt I: »Immortal Bach«**
26. Nov. 2017/ 17:00 Uhr/Congress Graz/Stefaniensaal



Steht im Juni 2018 im Mittelpunkt eines Konzertes in der Herz-Jesu-Kirche: das Oratorium »Elias« von Felix Mendelssohn-Bartholdy

2. Kammerchor Vokalakademie Styria

Im September 2017 wird im Rahmen der Vokalakademie Styria erstmals auch ein Kammerchor ins Leben gerufen. Dieses projektbezogene Ensemble wird je nach Bedarf 16 bis max. 32 Mitwirkende haben. Gesucht werden dafür sehr versierte Sängerinnen und Sänger!

■ **Projekt I: Immortal Bach -**
26. Nov. 2017/ 17:00 Uhr/Congress Graz - Stefaniensaal

Im Rahmen des Chorfestivals »Voices of Spirit« (Informationen zum Konzert siehe oben) werden vor allem die Originalwerke von Johann Sebastian Bach vom »Kammerchor Vokalakademie Styria« zusammen mit dem »Vokalensemble Accordare« unter der Leitung von Miriam Ahrer einstudiert und aufgeführt. Der Kammerchor Vokalakademie Styria wirkt aber auch in den gemeinsamen, groß besetzten Werken mit. Anmeldung und Informationen zu Projekt I des Kammerchors Vokalakademie Styria unter stmk@chorverband.at, Tel.: 0316/829925 und Tel.: miriam.ahrer@gmx.at, Tel.: 0650/6714881

■ **Projekt II: J.S. Bach: Johannespassion**
13. März 2018 / Mariahilfer Kirche, Graz

Benefizkonzert: Internat. Kultur- & Sozialinitiative Albert Schweitzer (IKuSIAS). Mitwirkende: »mondo musicale graz« und »Kammerchor Vokalakademie Styria«, Orchester der »Wiener Bachsolisten«; Dirigent: Markus Zwitter
Anmeldung und Infos zu Projekt II des Kammerchors Vokalakademie Styria unter stmk@chorverband.at, Tel.: 0316/829925; markus.zwitter@phst.at, Tel.: 0650/3120487; ernst.wedam@gmx.at, Tel.: 0660/7625161

Ihr Landeschorleiter

Prof. Ernst Wedam

unsterbliche töne in graz

»voices of spirit« bringt elite der a-capella-kultur in die steiermark

» Ich brauche keine Therapie, ich singe im Chor!«. Und ChorsängerInnen brauchen auch keine Antifaltencreme, um glücklich und erfüllt durchs Leben zu schreiten. »Voices of Spirit«, das internationale Chorfestival Graz, hat sich in diesem Jahr dem Thema der ewigen Jugend verschrieben und hinterlässt ganz bestimmt eines: unsterbliche weil unvergessliche Momente an verschiedenen Veranstaltungsstätten der steirischen Landeshauptstadt.

18 Chöre und drei Ensembles sorgen von 23. bis 26. November in sieben Grazer Locations dafür, den herbstlichen Nebel zu vertreiben und ein paar Sonnenstrahlen in unsere Herzen zu pflanzen. Das 4. internationale Chorfestival »Voices of Spirit« startet in diesem Jahr mottogetreu mit dem Eröffnungskonzert »Forever Young« am Freitag, dem 24. November, bei dem drei junge Chöre auftreten:

Der bekannte und vielgeliebte heimische Kinderchor der VS St. Peter, der berühmte und angesehene Deutsche Jugendkammerchor und – extra aus Südkorea angereist – der **Chung-Choon Chorus**, bestehend aus 48 SängerInnen im Alter zwischen 52 und 84 Jahren, die sich dank ihres Hobbys immer noch jugendlich frisch fühlen und höchst erfolgreich singend die ganze Welt bereisen.



Foto: 4ME

A-capella-Kultur von Weltformat

Eines der unzähligen Highlights findet am Samstag, dem 25. November, im Grazer Orpheum statt, wenn das schwedische Ensemble »The Real Group« auf der Bühne steht. Mit 22 produzierten Alben sowie ihren beliebten Eigenkompositionen wie das gutgelaunte und groovige Chili Con Carne oder das gefühlsbetonte GØTA spielt dieses zweifellos in der Liga der weltbesten A-capella-Ensembles mit. Die hochkarätigen Stimmen des Kultquintetts begeistern seit über 30 Jahren die A-capella-Welt mit skandinavischen eigenen Werken und originellen Coverversionen aus unzähligen Genren wie Klassik, Jazz, Pop und Country. Ihr Können wird das Ausnahmeensemble bei den Workshops Samstag Vormittag ebenfalls unter Beweis stellen und weitergeben.

Als Vorgruppe darf kein geringerer als das steirisch-kärntnerische Vokalensemble **4ME** (Bild oben) auf die Bühne, das es bei der ORF-Sendung »Die große Chance der Chöre« bis ins Finale geschafft hat. Und wo die Finalisten vor Ort sind, sind auch die Gewinner derselben Show nicht weit: Am Samstag Nachmittag gibt die steirische »Sängerrunde Pöllau« beim »Offenen Singen« in der Stadtpfarrkirche eine Hörprobe ihres Könnens ab. Doch nicht nur: Weitere fünf Chöre sorgen bei diesem Konzert für stimmungsvolle Momente, bei dem auch das Publikum nicht stumm bleiben sollte. Schließlich soll dieses zum Mitsingen animiert werden.



Foto: Mats Bäcker

WORKSHOPS – Voices of Spirit 2017

- Do., 23. – Sa., 25. November, J.J. Fux Konservatorium
Masterclass mit Florian Benfer (DE)
Studiochor: Deutscher Jugendkammerchor
- Sa., 25. November, Kunstuni Graz, 10:00 – 11:00 Uhr
Workshop mit der Real Group
- Sa., 25. November, Kunstuni Graz, 11:00 – 11:50 Uhr
Workshop mit Christian Dreo
- Sa., 25. November, Kunstuni Graz, 12:10 – 13:00 Uhr
Monika Lauchard, Sängerrunde Pöllau
- Sa., 25. November, Kunstuni Graz, 11:00 – 13:00 Uhr
Spezialworkshop mit der Real Group

KONZERTE – Voices of Spirit 2017

- Fr., 24. November, 19:30 Uhr, Mariahilfer Kirche
Eröffnungskonzert »Forever Young«
Chung-Choon Choir (Kor), Deutscher Jugendkammerchor, Kinderchor der VS St. Peter
- Sa., 25. November, 15:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Graz
Offenes Singen mit Christian Dreo
Mitwirkende: SR Rothenturm, Vocalensemble Mittendrin, Gemischter Chor St. Stefan im Rosental, JUKI Jugend- & Kinderchor MS Frohnleiten
- Sa., 25. November, 20:00 Uhr, Orpheum Graz
The Real Group (SWE), Vorgruppe: 4ME
- So., 26. November, Heilandskirche Graz, 11:00 Uhr
Uraufführung »Friedensmesse« von Christian Dreo
Mitwirkende: Studiochor des JFK, Singkreis Graz St. Veit, Singkreis St. Stefan ob Stainz, Singgemeinschaft Heilbrunn
- So., 26. November, 17:00 Uhr, Stefaniensaal Congress Graz
Galakonzert »Immortal Bach«
Mitwirkende: Singschul' der Oper Graz, nota bene, Jugendchor der Stadtpfarrkirche, Vokalensemble Accordare, Joey's Barock Ensemble, Trio Air de Jazz, ChungChoon Chorus, Leitung: Prof. Ernst Wedam, Sang-Kyoung Kim (KOR), Miriam Ahrer, Andrea Fournier, Martin Stampfl und Sebastian Meixner

Uraufführung im Zeichen des Friedens

Einen Kompositionsauftrag für eine »Friedensmesse« zu Martin Luthers geistlicher Liedstrophe »Verleih uns Frieden gnädiglich« wird der burgenländische Chorkomponist Christian Dreo am Sonntag als Uraufführung in der evangelischen Heilandskirche mit vier steirischen Chören (Singkreis Graz St. Veit, Singkreis St. Stefan ob Stainz, Studiochor des J. J. Fux-Konservatoriums und Singgemeinschaft Heilbrunn) umsetzen.

Und beim abschließenden Galakonzert »Immortal Bach« im Grazer Stefaniensaal werden am Sonntagabend steirische Chöre, der **Chung-Choon Chorus** gemeinsam mit der **Vokalakademie Styria** und jungen grazer Stimmen und einem Orchester zusammenkommen, um die unsterblichen Töne dieses Herbstwochenendes noch einmal mit Johann Sebastian Bachs Chormusik zu zelebrieren. Als Gemeinschaftsprojekt wird das Programm gleich von mehreren Chorleitern dirigiert: Prof. Ernst Wedam, Sang-Kyoung Kim, Sebastian Meixner, Martin Stampfl, Miriam Ahrer und Andrea Fournier.

Florian Benfer (Bild unten) wird als anerkannter Experte bei der Masterclass allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich professionelle Tipps zu holen. Der international tätige Sänger, Organist und Dirigent des Deutschen Jugendkammerchores kann in seinen jungen Jahren auf eine vielseitige und erfolgreiche Karriere zurückblicken.



Foto: Florian Benfer

musikalischer universalgelehrter

lehrer, komponist und volkskundler prof. walter kainz

»**S**einerzeit« oder »wie's früher war« kann man in Büchern nachlesen. Zeitzegen gibt es meist nur mehr wenige, und authentische Dokumente aus Familienbesitz finden sich hin und wieder im steiermärkischen Landesarchiv oder in der Bibliothek der Musikuniversität in Graz. Zum Glück gibt es aber noch Söhne (und ggf. Töchter), die bereitwillig Rede und Antwort stehen. Ein Sohn, selbst Kunsterzieher und »Hüter des Erbes« von Prof. Walter Kainz (*Dobl 21.02.1907 / † Söding 01.02.1994) dem Lehrer, Komponisten und Volkskundler hat Erinnerungen, die über das Nachlesbare hinausgehen. Er weiß von Ereignissen zu berichten, die »noch in seinen Ohren klingen«, denn mehr als fünfzig gemeinsame Lebensjahre (zwischen 1940 und 1994) haben so manche Spuren im Gedächtnis hinterlassen.

Im Kainachtal war er zuhause, dem Kainachtal setzte er so manches »Denkmal«. Als Lehrer war er Forscher, Sammler und Schaffender ein Leben lang. Höchste Anerkennung waren die zweimalige Verleihung des Joseph-Marx-Preises (1949 für sein Klavierquartett /Werk 10, entstanden 1938 und 1979 für sein musikalisches Gesamtchaffen), aber auch die Verleihung des Titels »Professor« (1975). Er, der bereits unmittelbar nach Abschluss der Lehrerbildungsanstalt (Graz 1925) in den Beruf ging und zunächst als »Aushilfslehrer« in verschiedenen Schulen des Bezirkes Voitsberg tätig war, interessierte sich von Beginn an für bodenständige Musik und Volksdichtung. Er sammelte Sagen, Märchen und Schwänke und brachte (mit einem Vorwort von Hans Kloepfer) diese als »Volksdichtung im Kainachtal« (1936) heraus.

Beruf und Studium

Orgel-, Klavier- und Violin-Unterricht hatte er schon im Elternhaus - Vater Johann Kainz (1846-1921) war Oberlehrer, Postmeister und Organist. Sohn Walter wirkte oftmals bei Messen in der Kirche mit. Erste Kompositionsversuche waren »kindliche Gehversuche in der Nachfolge von Cherubini, Diabelli, Rossini und Pleyel« - wie es Walter Kainz selbst formuliert hat. Nach einer (weiteren) Lehramtsprüfung (für Hauptschulen) war er ab 1928

an der Hauptschule in Voitsberg tätig. Um sich musikalisch fortzubilden studierte er neben dem Beruf Harmonielehre, Formenlehre, Instrumentation, Instrumentenkunde und Gesang - privat bei Rudolf Weis-Ostborn, dem Domkapellmeister und Lehrer am Konservatorium in Graz. Romantische Klaviermusik (Werk 8/1933) und Romantische Lieder (Werk 9/1934-35) entstanden, aber auch die Sonate für Saxophon und Klavier in 3 Sätzen (Werk 11/1935-36) und ein Bläser-Quintett in 3 Sätzen (Werk 12/1935-36). Das Fach Kontrapunkt studierte er bei Walter Kolneder (von 1938 bis 1941) und Komposition bei Karl Marx, dem er seine Hinwendung zu seinem individuellen Musikstil zuschrieb - eine Musik, die Reste vergessener Volksmusik, fern von Kitsch und von unnatürlicher Kompliziertheit in sich birgt. Seine Kinderoper »Dornröschen« (Werk 6/1932) mit volksliedhaftem Ansatz war in Voitsberg mit großem Erfolg mehrmals aufgeführt worden.

Daneben ruhte auch die Arbeit des Sammelns von Schwänken (zusammen mit Eduard Walcher/1899-1977) nicht. Diese wurden unter dem Titel »Razegger G'schichten - Weststeirischer Bauernspaß in der Mundart des Aiblgebietes« 1936 herausgebracht. Den 2. Teil der »Volksdichtung aus dem Kainachtal« veröffentlichte Walter Kainz im Jahr 1939 - er enthält die von ihm von seinen Schülern aufgezeichneten »Kinderreime, Kinderspiele, Rätsel, Verserln, Sprichwörter, Wetterregeln und Lostage«.

Kultur und Arbeit in Schönstein

Das Sammeln setzte Walter Kainz auch während seiner Lehrerzeit in Schönstein (heute Sostanji/Slowenien) fort. Von 1941 bis 1944 unterrichtete er an der dortigen Hauptschule. Von seinen Schülern ließ er sich heimische Sagen und Märchen erzählen, die er mit Aufzeichnungen aus der Ortschronik ergänzte. Das Manuskript betitelte er »Sagen, Märchen und Schwänke aus dem Schalltale«. Es wurde erst im Jahre 1978 dem Manuskript »Weststeirischer Volksmund« angeschlossen.

Walter Kainz gründete auch eine Musikschule in Schönstein, deren Leiter er bis 1944 war. Dieser »Einsatz« in der Untersteiermark ist durch einige Dokumente (aus dem Privatnachlass des Sohnes) bezeugt. Aus den Programmen von 1942 bis 1944 ist ersichtlich, was das Kulturleben hervorbrachte. In Schönstein



Foto: unbekannter Fotograf, 1979, Multimediale Sammlungen/UMJ

gab es Literatur- und Musizierstunden – Klopfer wurde gelesen, Mozart gespielt, am »Steirischen Abend« wurden Jodler und Lieder gesungen sowie auf Ziehharmonika und Hackbrett gespielt. Klaviermusik von Beethoven bis Debussy wurde von Erna Kainz, Blockflötenmusik von Walter zusammen mit Erna Kainz zu Gehör gebracht. Ein Kammerkonzert (Cello-Klavier-Altflöte) wurde am 25.9.1942 im Kinosaal gegeben. Eine erste Vorspielstunde fand im neuen Saal der Musikschule am 4.12.1942 statt.

Ein »Konzertabend« mit Werken von Walter Kainz und ein »Schubert-Liederabend« wurden im März 1943 gegeben. Ein »Hugo Wolf Abend« fand im März 1943 im Saal der Musikschule in Schönstein statt. Aber auch »Hauskonzerte« am 7., 9. und 11. Mai 1943, mit Erna Kainz (Klavier) und einführenden Worten von Walter Kainz wurden veranstaltet.

Am 31. Mai gab es abends am Hauptplatz (damals A.H.-Platz) ein »Mai-Singen«, ergänzt durch Bläser und Tanzgruppe. Gesungen wurde »Wohl in der Wiederschwing, Wann du durchgehst durchs Tal [und] Auf, auf Dirnderl mach auf« sowie vor dem abschließenden Jägermarsch (mit Bläsern) als offenes Singen »Im Fruhjoahr, wanns grün wird«. Der »Tag der Musik« am 5. Juni 1943 ist von 6:15 Uhr bis zum Hauskonzert ab 20:15 Uhr mit allen Programmpunkten belegt. Mitwirkende waren die Bläsergruppe der Werkskapelle mit »Weckruf«, ein »Werkspausenkonzert«, eine »Vorspielstunde« in der Musikschule und das »Hauskonzert«, das von den Lehrern der Musikschule gestaltet wurde. In dieser Zeit schuf Walter Kainz u.a. auch eine »Spielmusik für Streichorchester« (Werk 13/1943) und zwei »Blockflötensonaten« (Werk 14 /1. Satz 1937; 2. Satz 1944).

Eine »Vorspielstunde« mit anschließendem »Hauskonzert« fand am 30. Juni 1944 im Saal der Musikschule statt. Schüler präsentierten sich in einer Musiziergruppe, am Klavier solo und im Duett mit Blockflöte, sowie Zither, Geige und Klavier sowie Klavier vierhändig. (Schul-)Besuchsausweis und Zeugnisse wurden im Anschluss verteilt. Im anschließenden »Konzert« der Lehrenden wurde eine vierhändige »Sonate, D-Dur« von Mozart, ein Satz aus einer »Sonate« von Beethoven, vier »Lieder« (An die Musik/Schubert, Heidenröslein/Mozart, Ich liebe dich/Beethoven und Wiegenlied/Brahms) gesungen sowie ein »Klaviertrio in F-Dur« von J. Haydn gespielt. Aus dieser Zeit stammt auch die »Hochzeitskantate« (Werk 17/1944).

Musik und Pädagogik

Das »Intermezzo« – Einberufung, Kriegsdienst und Gefangenschaft – hat Walter Kainz nicht festgehalten. Einzig sein Hun-



Foto: Archiv der Musikschule Bärnbach

Eine Vorspielstunde in der Wirkungsstätte von Walter Kainz, der Musikschule Bärnbach im Jahr 1969.

gerödem, das nach der Heimkehr seine Unterrichtstätigkeit an der LBA in Graz unmöglich machte, ist dokumentiert. Noch vor der Zeit in der Untersteiermark hatte Walter Kainz die Notenhefte von Johann Kogler, dem Meister auf dem steirischen Hackbrett aus Hitzendorf bekommen. Aus diesen Tänzen und den Notenheften von Karl Stoll, Hackbrettlehrer an der 1938 gegründeten Musikschule Voitsberg-Köflach, stellte Walter Kainz die »Mooskirchner Tänze« zusammen. Berühmt wurde er mit seiner »Hackbrett-Fibel« (ohne Werkzahl/1935; 2. Auflage 1954; 3. Auflage 1974).

1946 gründete er das »Weststeirische Kammerorchester« und war Gründer des Madrigalchores Voitsberg. Das Weststeirische Kammerorchester hat viele seiner Werke (ur-)aufgeführt, er leitete es bis 1973. Ab 1948 war er Leiter der Musikschule in Voitsberg (bis 1962) und von 1962 bis 1971 Direktor der Musikschule in Bärnbach. Auf der Suche nach Chormusik finden sich bei und von Walter Kainz vor allem Chorsätze für Oberchor, Gemischten Chor sowie Kanons, Chorsätze nach fremden (europäischen) Weisen (Werk 38 bis 42), aber nur ein Satz für Männerchor (in Werk 39c »Übers Bacherl«). Die »Bergmanns-Kantate« (Werk 21/1956) gehört zu den auch im Ausland aufgeführten Werken von Walter Kainz.

Bis 1960 unterrichtete er an der Mädchenhauptschule in Voitsberg, daher werden wohl viele Oberchor-Stücke auf die praktische Umsetzung und die Möglichkeit der raschen Uraufführung zurückzuführen sein. Von 1960 bis 1969 war er Direktor der Hauptschule in Bärnbach – ab 1967 leitete er diese als Oberschulrat. In Pension ging er 1969. Von 1963 bis 1973 war er auch Leiter der Musikschule in Bärnbach. Der Titel »Professor« wurde ihm vom Bundespräsidenten (1975) verliehen. Das Land Steiermark ehrte Prof. Walter Kainz (1979) mit dem »Goldenen Ehrenzeichen«.

Ab den 1960er Jahren setzte sich Walter Kainz mit der 12-Ton-Technik auseinander. Das »Spiel um eine Reihe von 12 Tönen« (Werk 25/1962) wurde als »Versuch einer Auseinandersetzung mit der 12-Ton-Musik in dem Bestreben entworfen, das Stück trotzdem nicht atonal zu komponieren« (W. Kainz). Mehrere Werke hat er in diesem Stil komponiert, wobei ihm jedoch immer der Begriff »Musik« wichtiger war, als die ihm doch zu blutleer erscheinenden Baugesetze.

Literarisches Schaffen

Das literarische Schaffen von Walter Kainz liegt auf der Bewahrung der Sprachschätze seiner Heimat. Die volkskundlichen Sammlungen – »Volksdichtung aus dem Kainachtal« (1936; zweiter Teil 1939), »Weststeirische Sagen, Märchen und Schwänke« (1974; 2. Auflage 1986), »Weststeirische Volksdichtung: Reime, Rätsel, Lieder, Kinderspiele, Sprüche usw.« (1976) sowie »Weststeirischer Volksmund, Weststeirischer Bauernspaß« (o.J.; Manuskript) – spiegeln das Volks- und Kulturgut des vergangenen [19.] Jahrhunderts und der bis dahin erhaltenen Überlieferungen. Eine Sammlung slowenischer »Sagen, Märchen und Schwänke aus dem Schalltale«, die er als Lehrer 1943/44 in der Untersteiermark aufgezeichnet hatte, erschien 1977 im Anhang zu einer Sonderausgabe über den »Weststeirischen Volksmund«.

Das »Weststeirische Mundartwörterbuch« (Wien 1988), mit dem Walter Kainz seit 1954 beschäftigt war, ist auch aus sprachwissenschaftlicher Sicht von großer Bedeutung. Zusammen mit Eduard Walcher hatte Walter Kainz in den ersten 18 Jahren (bis 1972) etwa 20.000 Worteinheiten erfasst. Zunächst hatten sie eine aus ortskundlichen Aufzeichnungen, aus handschriftlichen Notizen und aus der Mundartliteratur zusammengestellte Grammatik der Mundart angedacht sowie ein nach Sachgebieten geordnetes Wörterbuch basierend auf der Umgangssprache des Bezirkes Voitsberg geplant. Der Zuspruch der Akademie der Wissenschaften (Wörterbuchkommission) bestärkte die Forscher, die Arbeit fortzusetzen. Das Lebenswerk von Walter Kainz konnte ihm zu seinem 81. Geburtstag (1988) – ein 640 Seiten starkes Buch – übergeben werden.

Bruno Seebacher

Ein Quellenverzeichnis ist im Landesbüro erhältlich.

premiere

neue chöre stellen sich vor

Chor Grenzenlos

Musik verbindet über alle Grenzen hinweg und schafft neue Freundschaften«, heißt es so schön. Auch im weststeirischen St. Josef ist das nicht anders: Dort fanden sich bereits vor 25 Jahren sangesfreudige Jugendliche der Landjugend zusammen, um eine rhythmische Messe in der Pfarrkirche zu gestalten. Überwältigt vom Erfolg und dem Zuspruch der Kirchgänger schien damit die Zukunft der Truppe besiegelt: Man beschloss, der Musik weiter treu zu bleiben, regelmäßig zu proben und als »Chor Grenzenlos« das kulturelle Leben der Gemeinde zu bereichern.

Aus der Leidenschaft zur Musik und einem Schuss Ehrgeiz gewann die Sängerschar rund um die damalige Chorleiterin Karin Bossler viel an Qualität und musikalischer Reife, und entwickelte sich zu einem Gospel- & Popchor, den man auch über die Bezirksgrenzen hinweg kannte und vor allem für Hochzeiten und Taufen schätzte. Selbst schwere Schicksalsschläge sollten den Chor nicht zum Verstummen bringen: Als die Chorleiterin durch ihren allzu frühen Tod schmerzlich aus der Mitte des Chores gerissen wurde, gab es für die verwaisten Sänger nur ein Motto: Weitermachen – das war man nicht nur seiner langjährigen Chorleiterin schuldig, sondern auch der intensiven Arbeit. Seitdem schwingt Angelika Tomberger den Taktstock und führt die 18 Personen des Chores von Erfolg zu Erfolg.

Kontakt: angelika.tomberger@gmail.com,
Tel.: 0664 / 9100 470, www.grenzenlos.at



das singende herz österreichs

bundesjugendsingen 2017 – eine bilanz

»**S**ie brachten Graz zum Klingen« lautete der Titel für die »Steirerinnen und Steirer des Tages« in der Kleinen Zeitung. In Zahlen waren es aber nicht nur die 289 Aktiven aus der Steiermark, insgesamt waren 1.495 TeilnehmerInnen (in 62 Chören) aus ganz Österreich in sechs Chorkonzerten und vier Wertungssingen zu hören. Die Vertreter aus der Steiermark waren die größte Bundesländerdelegation.

Wenn sich Graz Chorhauptstadt nennen darf, so ist die Steiermark Österreichs fruchtbarstes Chorland. Denn die Statistik spricht für sich: Gemessen an der Zahl der Teilnehmer beim Bundesjugendsingen stellte die Steiermark sämtliche andere Bundesländer in den Schatten. Dabei waren in den »Vorbewerben« allein in der Steiermark 160 Chöre beteiligt, von denen 129 zum Landesjugendsingen kamen und sich 13 Chöre für das Bundesjugendsingen qualifizierten. Wegen des Alterslimits konnten Volksschulchöre nicht am Wettbewerb teilnehmen, sehr wohl aber im Rahmenprogramm mitwirken, zu dem auch Erwachsenenchöre des Chorverbandes Steiermark beitragen. Fünf steirische Chöre haben die höchste Wertung »ausgezeichnet« erhalten, wobei aus steirischer Sicht der *HIB.art-Chor* und die *Singschul' der Grazer Oper* unter all den großartigen Leistungen die herausragendsten boten.

Hervorzuheben sind auch die Leistungen der Veranstalter, denen nicht nur Lob, sondern auch höchster Dank gebührt. Allen voran ist dem Team des Referats Jugend des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung zu danken, hauptverantwortlich war Frau Karin Kindermann. Großartig war auch die Zusammenarbeit von Chorverband Österreich und Chorverband Steiermark (hier besonders Landesobmann Dr. Alfred Hudin und Jugendreferent Leonhard Stampler) und unbedingt ist auch die Jury unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Erwin Ortner zu erwähnen.

Im Rahmen des Bundesjugendsingens fand am 25. Juni 2017 auch eine Podiumsdiskussion statt. Von DDr. Gerhard Straßl, dem Präsidenten des Österreichischen Chorverbandes moderiert, wurden hier Projekte, die das Singen in den einzelnen Bundesländern in den Mittelpunkt stellen, präsentiert. In Salzburg ist es ein »*Singendes Klassen-*

zimmer«, im Bundesland Tirol heißt das Projekt »*Singen macht Schule*« und in Kärnten »*Singendes-Klingendes Klassenzimmer*«. Mag. Andreas Salzbrunn, Leiter des Musikausschusses des Österreichischen Chorverbandes, berichtete von seinem Choralltag im Gymnasium in Wien. Nicht mehr wegzudenken ist das »Meistersinger-Gütesiegel« in der Steiermark, das 162 Schulen im Jahr 2017 erhielten.

Das »*Singen in der Schule*« ist eines der Hauptprojekte des Österreichischen Chorverbandes, dem es ein großes Anliegen ist, in den nächsten Jahren die Bedeutung des Singens insbesondere in den Schulen vermehrt zu fördern.

Das Hauptanliegen des Bundesjugendsingens ist die kontinuierliche Fortführung im 3-Jahres-Rhyth-

mus, da dies ermöglicht, dass Chöre zu mindestens über drei Jahre über Stammsänger/innen verfügen. Dabei geht es vor allem darum, das »Feuer der Begeisterung« aufrecht zu erhalten. Es ist vor allem die pädagogische Aufbauarbeit von Bedeutung, die im System der 4-jährigen Schulabschnitte wesentlich erscheint. Mit der 3-Jahres-Rotation des Bundesjugendsingens durch alle Bundesländer würde Graz erst 2041 wieder Veranstaltungsort sein.

Bruno Seebacher/ Klaus Dorfegger/
Zuzana Ronck



junge töne

die seite des landesjugendreferenten

Bundesjugendsingen in Graz

Dass die Jugend singt war Ende Juni in Graz nicht zu übersehen, waren doch aus ganz Österreich Jugendchöre angereist (61 Chöre hatten sich bei den Landesingen qualifiziert) und erbrachten beachtliche Leistungen beim Bundeswettbewerb. Alle Wettbewerbsveranstaltungen waren öffentlich zugänglich, es gab Konzerte und ein AufSingen auf Plätzen in Graz. Auch eine Podiumsdiskussion zum Thema »Jugend singt!?!« wurde vom Chorverband initiiert und von einigen Chorleitern wahrgenommen. Es ergab sich eine angeregte Diskussion mit vielen Ideen und Zukunftsvisionen für das Singen in der Schule. Zuzana Ronck, Klaus Dorfegger, Moritz Guttman, Andreas Salzbrunn und Leonhard Stampler waren am Podium und stellten ihre jeweiligen Initiativen vor. Beispiele dafür: Die Meister-

vokalissimo

andante

singer-Initiative des Chorverbandes und LSR für Steiermark sowie das Projekt »Singendes Klassenzimmer« des Chorverbandes Salzburg. Letzteres beinhaltet den interessanten Aspekt in Volksschulen das Singen eines Liedes als tägliche Routine zu installieren und somit wirklich alle Kinder für das Singen zu begeistern. Grundtenor der Diskussion war es, dass wir – die Chorverbände und Bildungsinstitutionen – uns viel zu lange auf die Jugendchorarbeit per se konzentriert haben (also auf Kinder, die schon die Begeisterung und das Know-how zum Singen haben) und zu wenig Basisarbeit geleistet. Das Projekt »Singendes Klassenzimmer« vom Chorverband Salzburg versucht genau dieses Manko zu füllen, denn leider leistet die Familie diese Basisarbeit nicht mehr und die Begeisterung für das Singen bleibt vielen Kindern verwehrt.

Alles in allem kann man also sagen, das Bundesjugendsingen zeigt, dass hoch-professionelle Arbeit mit Jugendchören geleistet wird und damit das so bleibt, werden wir uns bemühen die Basis gezielt anzusprechen und möglichst vielen Kindern die Begeisterung für das Singen näher zu bringen.

23. Familiensing- & Sportwoche 2017

Singen und Musizieren für jede Altersgruppe sowie Freude und Spaß für alle Generationen. Dieses Motto kann man der Familiensing- und Sportwoche des Chorverbandes geben. Auch heuer wieder reisten Familien in bis zu 3 Generationen an und das in stattlicher Anzahl von über 100 Personen. Gudrun Stadlbauer führte die ganz Kleinen wieder in ihr Musivana, es wurde in bewährter Weise gesungen, getanzt und getrommelt – ganz besonders jedoch war, dass die jedes der Kinder Rhythmusinstrumente bastelte und somit die Musik mit nachhause nehmen konnte.

Die Volksschüler machten sich mit Leonhard Stampler und Professor Superschlau auf eine „Zeitreise“ auf, wo sie vom Urknall über die Dinosaurier-Zeit in die Steinzeit, ins alte Ägypten, zu den Indianern nach Amerika und in die Ritterzeit reisten. Rahela Duric und Antonio Breitenfeld Sa-Dan-

tas sorgten bei den Jugendlichen für Spaß und Spannung im Chorprogramm und die Erwachsenen sangen sich unter der bewährten Leitung von Miriam Ahrer durch die vielen Jahrhunderte der Chormusik.



Foto: zVg

Sportlich sorgten Elisabeth Kenda, Martin Sereinig und Ingulf Kohlweiß für den Bewegungsausgleich! Letzterer wird auch die Nachfolge des allseits beliebten Martin Sereinig im nächsten Jahr antreten, weil dieser aus beruflichen Gründen leider das letzte Mal dabei war! Die Woche war ein voller Erfolg, die Erwachsenen übten sich abends wieder im Volleyball, während die Jugendlichen oft bis spät in die Nacht das Werwolf-Spiel spielten.

Für alle war etwas dabei und das einzigartige Ambiente des Schlosses Kirchberg am Walde, sowie das strahlende (wenn auch etwas zu heiße) Wetter sorgten für eine traumhafte Woche!

Terminvorschau Herbst / Winter

Steirische Jugendsingtage in St. Stefan im Rosental

Bereits zum 11. Mal finden am 18. und 19. November 2017 die Jugendsingtage im Pfarrzentrum in St. Stefan im Rosental statt. Die Organisatoren Marlene Kaufmann und Gerhard Obendrauf freuen sich mit den Referenten Patrik Thurner und Birgitta Wetzl auf viele singbegeisterte Jugendliche! Am 19. November – wird um 10 Uhr der Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche in St. Stefan/R. gestaltet.

Facts: Steirische Jugendsingtage in St. Stefan i. R.
18. und 19. November 2017 – St. Stefan im Rosental
Teilnahmegebühr: € 12.-
(inklusive Frühstück und Abendessen)
Aufführungen: 19. November 2017, 10.00 Uhr
im Rahmen des Jugendgottesdienstes

was hänschen nicht lernt

das steirische stimmbildungsangebot für kleine sänger – teil 2

»Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr«, zitierte das CHORjournal im heurigen Sommer, um danach nach dem steirischen Ausbildungsangebot für das Instruments Stimme bei Kindern zu fragen. Gefunden hat die Redaktion zwar nur wenige Chöre und Institutionen, die eine speziell für Kinder ausgerichtete Gesangsausbildung in ihrem Unterrichtsportfolio aufweisen. Dass die im letzten CHORjournal vorgestellten vier Singschulen nicht das vollständige Angebot beschreiben, war vom Beginn der als Serie konzipierten Reihe klar. In dieser Ausgabe besuchen wir in eine Institution, die seit Jahrzehnten in der Ausbildung junger Musiker aktiv ist und auch als Hotspot für Sänger und Chorleiter gilt: das Musikgymnasium Graz, in der auch der Redakteur selbst einst die Schulbank gedrückt hat.

Musikgymnasium Dreihackengasse, Graz

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch ein neues Chorjahr im Grazer Musikgymnasium, der Schule mit den meisten Chorsängerinnen und -sängern des Landes: Über 200 Schülerinnen und Schüler singen in insgesamt 7 verschiedenen Chören. Die Chorprobenstunden sind fix in den Stundenplan integriert und so kommt es, dass man zu beinahe jeder Zeit im Laufe einer Woche aus irgendeiner Ecke des Schulgebäudes in der Dreihackengasse Chorklänge vernehmen kann – von den »Kleinen« in der 1. Klasse bis hin zu den »Profis« im Kammerchor. Nach einer intensiven Phase im letzten Frühjahr und Sommer, in der sich die Chöre vor allem den Österreichischen Jugendsingen widmeten (alle sieben (!) Chöre sind angetreten, und auch die Eröffnungsfeier beim Bundesjugendsingen in der Grazer Oper wurde mitgestaltet), kann diesen Herbst ein wenig entspannter begonnen werden: Mit viel Enthusiasmus bereiten sich die jungen Sängerinnen und Sänger bereits auf die Weihnachtskonzerte vor und freuen sich schon auf weitere Highlights dieses Schul- und Chorjahres: Chorkonzert Chorissimo, Kindermusical, Konzertreisen nach

Red Bluff (USA) und Hvar (Kroatien), Chor-Organ-Konzert in Mariahilf, Konzert mit dem Barockensemble Viatoribus aus Basel ... Und eine wichtige Ehrung wird auch in diesem Schuljahr traditionellerweise wieder im Musikgymnasium abgehalten werden: Die Verleihung der Gütesiegel an alle steirischen Meistersingerschulen – passenderweise in dem Haus, das die allermeisten Meistersinger aufbietet.

Musikgymnasium Graz

Kontakt: Thomas Perstling-Edlmair
BG/BRG/MG Dreihackengasse 11, 8020 Graz
tperstling@3hacken.at, www.3hacken.at



Foto: MG Graz

ehre, wem ehre gebührt

verdienstvolle und ausgezeichnete sänger & funktionäre

Viktor Zack Medaille

Mag. Johann Assinger
Regionschorleiter Sängeregion Leibnitz

Goldene Ehrenzeichen

OSR Herbert Guth (MGV Wechselklang Friedberg)
Alfred Hofer (Chor Schachblume Großsteinbach)

EHRENURKUNDE

für 60 Jahre aktives Singen

Albert Pflüger (Mariatroster Männervokalwirtschaft), Christiane Krenn (Gem. Chor Loipersdorf), Christa Kurz (Gem. Chor Loipersdorf), Eduard Wöhner (MGV Gaishorn), Walter Zechner (MGV Wildon), Anton Grabner (GV Ilz), Isolde Salchinger (GV Ilz)

EHRENURKUNDE

für 50 Jahre aktives Singen

Dr. Ernst Fürnau (MGV Wildon), OS Vinzenz Lechner (MGV Wildon), Herbert Mitteregger (MGV Wildon), Franz Walter (MGV Wildon), Udo Plattner (MGV Weißkirchen), Friedrich Scherübl (Gem. Chor »Eintracht« St. Nikolai i.S.), Gerhard Walzl (Gem. Chor »Eintracht« St. Nikolai i.S.), Martha Rauch (GV Gnäs)

EHRENADEL

für 40 Jahre aktives Singen

Bgm. Herbert Griesser (MGV Zirbitzkogel Mühlen), Mag Reinhard Schöllnhammer (MGV Admont), Heinrich Seidl (GV der Steirer in Wien), Josef Ölzant (GV der Steirer in Wien), Grete Ölzant (GV der Steirer in Wien), Maria Rath (Gem. Chor Loipersdorf), Julius Kurz (Gem. Chor Loipersdorf), Erwin Krenn (Gem. Chor Loipersdorf), Josef Lind (Gem. Chor Loipersdorf), Theresia Mock (Gem. Chor Loipersdorf), Richard Gügerl (MGV Gaishorn), Hermann Hartl (MGV Gaishorn), Viktor Schmid (MGV Gaishorn), Katharina Maier (Liedertafel Gußwerk), Elisabeth Schnaubelt (Liedertafel Gußwerk), Theresia Sperlich (Gem. Chor St. Stefan i R.), Aloisia Brandstätter

(Liedertafel Erzberg Eisenerz), Franz Potzinger (Chor Schachblume Großsteinbach), Herbert Gutmann (Chor Schachblume Großsteinbach), Josef Lang (Chor Schachblume Großsteinbach), Alfred Hofer (Chor Schachblume Großsteinbach), Reinhard Hoier (MGV Wildon), Johann Holler (MGV Wildon), Hans Pöschl (MGV Wildon), Werner Körver (MGV Wildon), Gustav Ruck (Grazer Männerchor), Ing. Rainer Weingraber (Grazer Männerchor), Kurt Maritschnegg (Gem. Chor »Eintracht« St. Nikolai i.S.), Johann Rauch (GV Gnäs), Johann Stocker (Singgruppe Spielberg-Sachendorf), Gundula Krausneker (GV Ilz)

EHRENADEL

für 25 Jahre aktives Singen

Wolfgang Kienberger (Mariatroster Männervokalwirtschaft), Annemarie Wister (Gem. Chor Loipersdorf), Gertraud Weber (Gem. Chor Loipersdorf), Zäzilia Gether-Gollowitsch (Gem. Chor Loipersdorf), Moser Regina (Gem. Chor St. Lambrecht), Pirker Walpurga (Gem. Chor St. Lambrecht), Ing. Johann Pirker (Gem. Chor St. Lambrecht), Othmar Rohrbacher (Liedertafel Gußwerk), Hans-Christian Lex (Gem. Chor St. Stefan i R.), Johann Kummer (Chor Schachblume Großsteinbach), Edwin Patetter (MGV Wildon), Josef Klampfl (MGV Wechselklang Friedberg-Pinggau), Leo Luef (MGV Wechselklang Friedberg-Pinggau), Josef Notter (MGV Wechselklang Friedberg-Pinggau), Maria Schweinzer (Gem. Chor »Eintracht« St. Nikolai i.S.), Ilse Domenig (Gem. Chor »Eintracht« St. Nikolai i.S.), Karl Gießauf (GV Gnäs)

Neubeitritte Chöre

STYV - Styrian Voices (11.05.2017)
nimm12 (02.06.2017)

Vereinsauflösung

audite nova (24.07.2017)



Foto: Shutterstock

bravissimo

MGV Liedertafel Bad Aussee

Jubiläen gibt es solche und solche: 25, 50, 100 oder gar 125 Jahr-Jubiläen, über solche Kindereien kann der MGV Bad Aussee nur lächeln. Denn geht es nach dem Alter des bekannten Chores, so darf sich die Sängerschar aus dem Ausseerland mit ihren 160 Jahren zu den Methusalems der steirischen Chorszene zählen. 1857 als Verein zur damals in Mode befindlichen »Pflege des deutschen Liedes gegründet« hat sich der Chor bis zum heutigen Tag zum beachtenswerten kulturellen Faktor im Ausseerland etabliert, der mit seiner regen Tätigkeit das regionale Kulturleben bereichert – zuweilen auch mit weiblicher Verstärkung: Seit dem Jahre 1924, als der Schwesterverein Frauenchor Bad Aussee entstand, werden die öffentlichen Auftritte vom Männer- und Frauenchor vornehmlich gemeinsam organisiert, zumal mit Prof. Franz Reichhold (1964 – 2004) und Schulrat Hans Jandl (ab 2004) auch schon Chorleiter für beide Chöre den Ton angaben bzw. angeben. Der M.G.V. Liedertafel hat aktuell 27 aktive Mitglieder. Sein Repertoire umfasst nicht nur das deutsche Liedgut, besonders das alpenländische, sondern auch Melodien aus Opern, Operetten und Musicals, so wie Chorstücke aus aller Welt. Auch die Auftritte der beiden Chöre beschränken sich nicht nur auf Konzerte in ihrer Heimatstadt selbst, sondern finden zuweilen auch außerhalb des Ausseerlandes statt. Dabei sind vor allem die Adventkonzerte zu erwähnen, die mehrmals schon in der Stadthalle St. Pölten und im Festsaal der Burg Perchtoldsdorf in Niederösterreich mit Beteiligung der beiden Chöre stattfanden. Am Samstag, 10. Juni 2017 fand das Jubiläumskonzert zur Feier des 160. Geburtstages unter Mitwirkung des großen Streichorchesters der Bürgermusik Kapelle Bad Aussee, der Pianistin Elisabeth Kollmann, dem Frauenchor Bad Aussee und dem jubelnden M.G.V. im Congresshaus Bad Aussee statt.

Foto: MGV Liedertafel Bad Aussee





Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

GRAWE FONDSFLEX[®] PENSION

JETZT NEU!

- Die fondsgebundene Lebensversicherung mit
- eingebauter Ertragsoptimierung
 - Veranlagung in 3 Phasen
 - flexiblen Entnahmemöglichkeiten

Info unter: 0316-8037-6222

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Herrengasse 18-20 • 8010 Graz
service@grawe.at

www.grawe.at/fondsflex



nota bene

tipps für sänger und chöre

Chorleiter- und Sängertag I Weiterbildung kompetent »serviert«

Von der Sängerregion Hartberg wird am Samstag, dem 11. November 2017 ein Chor-seminar für Gemischte Chöre im Kulturhaus Kaindorf abgehalten. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Thomas Held. Die Stimmbildner Jelena und Florian Widmann werden auf Wunsch mit Stimmbildungsübungen in Kleingruppen für den »guten Ton« sorgen. Freuen Sie sich auf ein gutes und vielfältiges Programm!

Chorseminar für gemischte Chöre

11. November 2017, Kulturhaus Kaindorf
Beginn: 9.00 Uhr, Anreise: 8:30 Uhr, Ende: 17:10 Uhr
Kursbeitrag & Noten: 25 €
Das Mittagessen ist vor Ort selbst zu bezahlen
Anmeldeschluss: 27. Oktober 2017
Infos: post@bezirkschor.at, Tel.: 0680/3005354

Die vergessene Generation Matthias Unterkoflers Wege zum Singen

Talente schlummern in allen Menschen. Verborgenen vor der Umwelt, häufig auch vor sich selbst warten sie darauf, ausgegraben, poliert und zur Geltung gebracht zu werden. Allein der Anstoß, der den Stein ins Rollen bringt, lässt häufig auf sich warten. Talentsuche für Kinder- und Jugendchöre ist ein selbstverständlicher Teil unseres Chorwesens und bringt die Jüngsten zum Singen. Die sehr gut aufgestellten Erwachsenen chöre der letzten Jahrzehnte scheinen aber ihrem demographischen Schicksal entgegenzueilen. Die stummen Jahrgänge der heute 30- bis 50-Jährigen bieten uns ein Potential, für welches es sich lohnt, auf Stimmenfang zu gehen. Sie stellen die generationelle Verbindung zwischen erfahrenen, routinierten Sän-

gerinnen und Sängern und der singenden Jugend her. Zwei Wege (von vielen - auf einen lebhaften Austausch freut sich der Autor dieser Zeilen) eröffnen Möglichkeiten des Herankommens:

- *Singende Kinder bringen singende Eltern! Gemeinschaft, Erfolgserlebnisse und musikalische Qualität sind Faktoren, die Eltern an ihren Kindern bewundern und ebenso daran teilhaben wollen. Wesentlich für das singende Kind ist die Wertschätzung der Eltern (bei Buben ganz besonders die des Vaters), danach liegt es am Chorleiter, sensibel zu sein für die Reaktionen der Eltern auf Konzerte und Auftritte und konkret auf Personen zuzugehen. Die Bereitschaft neuer Interessenten zur Aus- und Fortbildung der Stimme übersteigt häufig das Engagement von dienstverfahrenen Damen und Herren.*
- *Chorbestand ist Aufgabe jedes einzelnen Mitgliedes! Mag der Chorleiter noch so viel rühren*

Chorleiter- und Sängertag II Weiterbildung kompetent »serviert«

Der Chorverband Steiermark hat am Chorleiter- & Sängertag am 7. Oktober in der Kunstuni Graz wieder ein informatives und interessantes Programm zu bieten. Neben neuen Einsingübungen mit Miriam Ahrer führt der kolumbianische Chorleiter Andrés Garcia die Teilnehmer in eine Welt von südamerikanischen Liedern zu Advent und Weihnacht ein. Christian Dreio stellt neben eigenen Werken auch solche seiner Freunde Otto Strobl und Wolfgang Lentsch vor bevor Karl Michael Waltl einen neuen Weg zur Erarbeitung von Stücken demonstriert, dessen Ergebnisse besser ausfallen als bei getrennter Einstudierung. Den Schlusspunkt setzt Ingrid Maier mit einer Herausforderung: Sie zeigt das Proben mit wenig geübten Sängern.

und drehen, er/sie ist immer auf die Augen und Ohren seiner Chorsängerinnen und -sänger mit angewiesen. Konsumentenhaltung und Zurücklehnen im Probensessel, welche sich bei der wöchentlichen Probe leicht einschleichen, werden über Bord geworfen und weichen einem aktiven Mitgestalten des »Lebensraumes Chor«. Sängerinnen und Sänger fühlen sich gleich verantwortlich zusammen mit ihrem Chef und laden gezielt zum Schnuppern ein. Dabei spielt es eine große Rolle, dass interessierte Personen unverbindlich den Chor kennen lernen können und ihnen von Beginn an auch die Freiheit vermittelt wird, sich nach einigen Proben frei zum Weitermachen oder Aufhören entscheiden zu dürfen.

Viel Freude und Erfolg beim Ausprobieren sowie einen lebhaften Diskurs über dieses Thema wünscht Matthias Unterkofler.
Kontakt: unterkofler@kapellknaben.at



Foto: Grazer Klangbogen

Immer wenn es Weihnacht wird Adventkonzert der Sängerregion Graz

Wenn sich das Jahr langsam seinem Ende zuneigt, erklingen in der gesamten Steiermark schon die vorweihnachtlichen Weisen. Auch die Sängerregion Graz stimmt

Die vergessene Generation

Wege zum Singen
Kontakt: Matthias Unterkofler
E-Mail: unterkofler@kapellknaben.at

Chorleiter- & Sängertag
Aula der Kunstuniversität
7. Oktober 2017
Beginn: 9:00 Uhr
Brandhofgasse 21, 8010 Graz

Adventsingens der Sängerregion Graz

Minoritensaal Graz
3. Dezember 2017
Beginn: 16:00 Uhr

»Zirbenlandchor MGV Obdach«

Neuer Tonträger des Zirbenlandchores Obdach
Kontaktadresse:
Obmann Johann Kummer,
Heinrich Köle-Straße 5
8742 Obdach
Tel. 0664 6448424
zirbenlandchor@aon.at
www.zirbenlandchor.com

heuer in die große Schar der Adventsingen mit ein und veranstaltet am Sonntag, dem 3. Dezember um 16.00 Uhr im Grazer Minoritensaal das Adventsingen der Sängerregion Graz. Mit dabei ist fast alles, was in und um die Landeshauptstadt von chorischer Bedeutung ist: Neben den Violets, dem Chor der Urania und dem Megaphon-Chor sind nebst anderen Ensembles auch die Liedertafel Andritz sowie der Grazer Klangbogen zu hören.

Zirbenlandchor zum Mitnehmen Neu(nt)e CD präsentiert

Eine CD zu produzieren, ist immer ein spannender Prozess. Selbst für den Zirbenlandchor MGV Obdach, der im April seinen neuen Tonträger präsentierte. Immerhin sind die Sänger doch schon alte Hasen in dem Metier, die auf eine Diskografie von insgesamt neun CDs verweisen können. Auf 17 Aufnahmen der jüngsten Silberscheibe finden sich Volkslieder wie geistliche Musik, die 45 Sänger unter Chorleiterin Rosemarie Anderle und Obmann Johann Kummer spannen den Bogen sogar bis hin zum Schlager. Der Erfolg des Schöngesangs ließ nicht lange auf sich warten: So manches Lied schaffte schon den Sprung in das Radio Steiermark und in das Radio Kärnten.



Foto: Wikimedia

Kommt der Komet – oder net? Die Gothen und Girardis Erbe

Vor rund 100 Jahren ist der in Graz geborene Volksschauspieler Alexander Girardi gestorben. An den 1850 geborenen Sohn eines aus Cortina d'Ampezzo stammenden Schlossermeisters, der es als Mime zu nationaler Berühmtheit brachte, erinnert Girardis Geburtshaus in der Leonhardstraße 28, das sich gegenüber dem Gothenhaus befindet, aber seit Jahren verfällt. Trotz aller Initiativen zur Rettung des Hauses wollte sich bislang nichts bewegen. Das könnte sich mit etwas Glück nun aber ändern: Denn die *Akademische Sängerschaft Gothia* stellte sich dem Gedenken zum 100. Todestag Girardis und widmete ihr Semester- bzw. Jahresabschlusskonzert der Rettung des historischen Gebäudes. Obwohl der Ertrag dieses Konzertes weit davon



entfernt ist, das Haus zu retten, so könnte es zumindest der Grundstein für ein Umdenken bzw. Handeln zur Erhaltung des denkwürdigen Hauses sein. Für den dafür notwendigen himmlischen Segen sorgten die Gothen selbst, indem sie in der Grazer Herz-Jesu-Kirche Haydns »Theresienmesse« zur Aufführung brachten. Am Pult war Chorleiter Stefan Kompacher, während Natalya Ryabova, Franziska Elkins, Rok Krajnc und Neven Crnic die Soli übernahmen und die Grazer Instrumentalisten die Sängerschaft begleiteten. In Treue zu und in Verbundenheit mit den Aktiven waren viele Freunde sowie ehemalige Sänger des Chores gekommen. Am Ende gab es viel Applaus vom Publikum und große Genugtuung bei den Aktiven.

Musikalischer »Dauerbrenner« 45. Mariatroster Advent

Er gehört zu Graz wie Uhrturm und Schlossberg: der *Mariatroster Advent*, der alljährlich zu den großen Adventveranstaltungen der Landeshauptstadt zählt und heuer bereits zum 45. Mal Freunde des Chorgesanges verzaubert. Am dritten Adventsonntag, gestaltet der 1919 von Straßenbahnern gegründete Männerchor Die Mariatroster (= Mariatroster Männervokalwirtschaft) das schon traditionelle Adventkonzert im glanzvollen Rahmen der Basilika. Ein stimmungsvoller Genuss von vertrauten und neuen Adventliedern und Geschichten in einer außergewöhnlichen Akustik ist dabei garantiert. Auch für eine bequeme Anreise mittels öffentlicher Verkehrsmittel ist gesorgt: Ab Endstation der Straßenbahnlinie 1 bringt ein Gratis-Shuttlebus alle Konzertbesucher zur Kirche. Trotz der herzerwärmenden Lieder sollte man die Temperaturen nicht unterschätzen: Erfahrene Konzertbesucher sind warm angezogen.

Faszination Stille Landesjugendchor Cantanima

Ein arbeitsreiches Jahr hat *Cantanima* bereits hinter sich. Neben vielen Konzerten konnte man sich auch heuer beim Chorwettbewerb in Budapest behaupten, wo der Chor beim »Internationalen Chorwettbewerb und Festival« in den Kategorien »Musica sacra« und »Mixed Choirs« zweimal Gold ersingen konnte. Zudem durfte man sich über den Kategorie-Sieg der Kategorie »Mixed Choirs« und den zweiten Platz in der Kategorie »Musica sacra« freuen. Dennoch steht aktuell eifriges Proben auf dem Programm. Aus gutem Grund, steht doch bereits im Oktober das nächste Konzert vor der Tür. Dafür haben die Sänger rund um Chorleiter Sebastian Meixner das Thema »Silence« zum Motto ausgewählt. Was die genaueren Programmpunkte angeht, so verhält sich das Konzertplakat selbst ganz »mottokonform« und hüllt sich »in Schweigen«, wer *Cantanima* aber kennt, weiß, dass sich neben bekannten Liedern auch Raritäten im Programm befinden, die aus Schwierigkeitsgründen nur selten den Weg ins Repertoire eines Chores finden. So sind diesmal etwa Kompositionen von Whitacre, Reger bis hin zu Hogan zu hören, mit dem die Sänger dem Publikum auf unterschiedlichste Weise einen Hauch von Stille – klangvoll vertont – mitgeben. Man darf sich auf ein abwechslungsreiches Konzert freuen!

45. Mariatroster Advent

Basilika Mariatrost
17. Dezember 2017
Beginn 17:00 Uhr
Einlass ab 16:30 Uhr
Ende ca. 18:30 Uhr
Gesamtleitung: Thomas Held
Eintrittspreis:
Erwachsene 15 €,
Kinder bis 14 Jahre frei
VVK: 13 €
Info: +43 664 6348991
www.diemariatroster.at

»Silence«

Landesjugendchor Cantanima
21. Oktober 2017
Beginn: 19:30 Uhr
Minoritensaal Graz
VVK: 17 €, Abendkassa 20 €
ermäßigt 10 €
Karten:
organisation@cantanima.at
und im Chorverband
Steiermark



Foto: Zirbenlandchor MGV Obdach

hier & dort

berichte unserer mitgliedsvereine

Singkreis Hausmannstätten

Leitung: Heinrich Adam
Kontakt:
Werner Sabutsch
werner.sabutsch@a1.net

»Doppelte« Schöpfungsgeschichte 40 Jahre Singkreis Hausmannstätten

Manchmal sind Ortsnamen schon irreführend: Wie in Hausmannstätten, wo man ob des Namens deuten könnte, dass hier ausschließlich Hausmänner das Sagen haben. Nun, wie es mit dem Sagen ist, konnten auch wir nicht mit Sicherheit eruieren, wie es aber mit dem Singen ist, wissen wir genau: Da sind im Ort nicht nur Herren-, sondern ebenso Damenstimmen vernehmbar. Zumindest seit 1977 – jenem Jahr, in dem der Singkreis Hausmannstätten die Bühne des Hausmannstättner Kulturgeschehens betrat und seit damals von dieser nicht mehr wegzudenken ist. Gründungs- und Ehrenobfrau Waltraud Holzmann scharte in jenen Tagen nämlich eine kleine Schar sangesbegeisterter Damen und Herren um sich, die von OSR Josef Hammerl zu einem wohlklingenden Klangkörper geformt wurde – so verrät es zumindest die Schöpfungsgeschichte des Chores. Und wie auch ihr biblisches Vorbild, so sollte in der Hausmannstättner »Genesis« auch bald ein

»Adam« ins Geschehen eingreifen: Nach nur einem Jahr als aktiver Sänger übernahm Heinrich Adam nach einem erfolgreich gestalteten Ostergottesdienst den Dirigentenstab und damit die verantwortungsvolle Stelle des Chorleiters. Durch kontinuierliche Probenarbeit, jährliche Chorseminare mit Stimmbildung, Freude und Begeisterung am Gesang führte er den Chor zu neuen Höhen und machte den Klangkörper durch seinen Schöngesang bei Messen, Hochzeiten, Begräbnissen, bunten Abenden, Aufführungen von Chor- und Orchesterwerken namhafter Komponisten sowie Adventkonzerten, Konzertreisen ins Ausland und Begegnungen mit Gastchören weit über die Orts- und Landesgrenzen hinweg bekannt. Das wäre wohl ein Ding der Unmöglichkeit, hätten nicht umsichtige Obleute wie Waltraud Holzmann, Marianne Sabutsch, Elfriede Schöfer, Ferdinand Kogler, Josef Tieber, Werner Sabutsch und Heinrich Adam mit ihrem Organisationstalent die Arbeit erleichtert. Bleibt uns noch mit den Worten des Chorleiters Heinrich Adam zu schließen: »Persönlich hat die Chorleitertätigkeit vor allem seit meiner Pension mein Leben sehr erfüllt. Mit Freu-

de und Motivation habe ich mich dieser Aufgabe immer sehr gerne gestellt. Für die freundschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlichst bei allen Obleuten, ChorsängerInnen, Förderern und Gönnern des Singkreises und wünsche dem Chor für seine weitere Zukunft alles Gute.«

Harmonischer Ausklang Singkreis Stallhofen beendet Tätigkeit

Sag' beim Abschied leise »Servus«, nicht »Lebwohl« und nicht »Adieu«, diese Worte tun nur weh.« So oder so ähnlich hätte wohl Peter Kreuder den Singkreis Stallhofen in den Un-Ruhestand verabschiedet. Kaum zu glauben, dass es nun still werden soll um diesen gut zusammengesungenen Klangkörper, hatte er uns der Chor doch viele schöne Konzerterlebnisse beschert. 1980 von Karl Andrich als gemischter Laienchor gegründet, etablierte rasch im regionalem Kulturgeschehen – mit einer Bandbreite, die von Adventmusiken in der Pfarrkirche Stallhofen bis hin zu zahlreichen Konzerten geistlicher oder weltlicher Natur reichte. Dass man sich nicht nur auf musikalische Reisen begab, sondern diesen auch physische Konzertreisen folgen ließ, zeigt



Schluss nach 37 Jahren: Mit dem wohlverdienten Ruhestand von Gründer und Chorleiter Karl Andrich stellt auch der Singkreis Stallhofen seine Tätigkeit ein. Das CHORjournal sagt »Danke« für das Engagement und viele beeindruckende Konzerte!

Singkreis Stallhofen

Chorleitung: Karl Andrich
Gegründet 1980
Letzter Auftritt:
Gottesdiestumrahmung in
der Pfarrkirche Stallhofen
am 11. Juni 2017

die eindrucksvolle Liste an Ausflugszielen: Grado, Pettau, Salzburg, Bayern, Wachau, Jesolo, Izola, Padua oder Udine. Und weil die Sänger in all den Jahren stets mit dem Chorleiter gemeinsam durch dick und dünn gingen, verwundert es nicht, dass sich die Damen und Herren des Chores am 11. Juni mit einer Messe in der Pfarrkirche nicht nur von ihrem Chorleiter verabschiedeten, sondern auch vom Publikum. So schade es auch ist: Alles Schöne hat einmal ein Ende. Was bleibt, ist die Erinnerung an die vielen wöchentlichen Proben, die über Jahrzehnte gewachsene herzliche Gemeinschaft und das Zusammensitzen nach den Proben beim Mühlhuber. Karl Andrich gilt ein besonderer Dank: Für seine Geduld, seine Begeisterung und die vielen schönen Erinnerungen.

Gar (Un)klösterliches im Forum Kloster Publikumsansturm bei Orffs Monumentalwerk

Dass die Carmina Burana auch 80 Jahre nach ihrem Entstehen nichts von ihrem Glanz eingebüßt hat, zeigte das Chorforum Gleisdorf am 30. Juni in eindrucksvoller Weise. Das zeitlose Werk, das seinen Ursprung im klösterlichen Leben des 11., 12. und 13. Jahrhunderts hat und im Jahr 1937 von Carl Orff in theatralischer Weise vertont wurde, lockte 1.300 Besucherinnen und Besucher ins Forum Kloster Gleisdorf. »Carmina XXI« nannte man die zeitgemäße Inszenierung unter der Leitung von Franz Jochum, der mit dem Chorforum Gleisdorf, dem BG/BRG Gleisdorf und einer Tanzklasse der Musikschule Gleisdorf (Leitung: Marianne Weninger) Orffs monumentales Werk um szenische und tänzerische Beiträge bereicherte. Wenn ein pro-

chorforum.gleisdorf

Chorleitung: Franz Jochum
Kontakt:
www.chorforum.at
mail@chorforum.at
Tel. +43 650 4901055



Foto: z.Vg. Singkreis Hausmannstätten



Foto: Anna Pailer/INBILD

fessionell aufgestellter Chor, renommierte Musiker und Gesangssolisten und hoch motivierte Schüler und Lehrer zusammenarbeiten, dann kann eigentlich nur ein musikalisches Großereignis entstehen. Und so war es nicht nur ein wunderbares, klassisches Konzert, sondern auch ein Musterstück zeitgemäßer Musikvermittlung als pädagogischer Auftrag – für Jung und Alt!

»A Liad is a Bleamal ...« Singkreis Halbenrain huldigt der Flora

Singkreis Halbenrain

Chorleitung:
Nina Prelec-Praßl
Obfrau: Elisabeth Scheucher,
Helene Tschiggerl
Kontakt: Tel.: 0664/2118900
Mail: singkreis.halbenrain@gmail.com
Nächstes Konzert:
Samstag, 16.12.2017
Beginn: 18.00 Uhr
Pfarrkirche Halbenrain

Manche Plätze veredeln so manches Event. Wie das altherwürdige Schloss Halbenrain, das nicht nur der Landschaft der Südsteiermark die Krone aufsetzt. Mit seiner barocken Anmut und seinem nahezu quadratischen Innenhof eignet es sich wie kein zweites Schloss ideal für sommerliches Konzertvergnügen. Genau diesen Umstand machte sich der Singkreis Halbenrain zunutze. als er sein diesjähriges Konzert der Blumenpracht widmete. In unmittelbarer Nachbarschaft zum liebevoll gepflegten Kräutergarten der hier ansässigen Fachschule stimmte man Lieder und Texte zum Thema Blumen an. Ob Alarich Wallners »A Liad is a Bleamal«, ob »O du schöner Rosengarten«, »Rot, rot sind die Rosen« oder »The Rose« – sämtliche Blumengattungen wurden in schönste Harmonien getaucht. Nicht zuletzt dank der sängerischen

»Schützenhilfe«, die in Form zweier Gasthören aus Prigglitz, mit denen man seit Jahren freundschaftlich verbunden ist. Dass an diesem stimmungsvollen Abend auch so manchem Mitglied Blumen ob der langen Mitgliedschaft gestreut wurden, versteht sich von selbst: Agnes Schmid (30 Jahre), Evelin Moder (20 Jahre), Obfrau Elisabeth Scheucher (10 Jahre) und Chorleiterin Nina Prelec-Praßl (20 Jahre, davon 10 Jahre Chorleitung) begleiten den Chor bereits seit vielen Jahren.

Heißer Sommer in Gußwerk Regionsingen der Sängeregion Bruck

Heiß, heißer, am heißesten. Nein, wir sind hier nicht bei einer Chippendales-Vorstellung und wir sind auch nicht zu nahe an den Hochofen geraten. Aber wenn rund 230 Sänger einen Hit nach dem anderen aus ihrem Repertoire zum Besten geben, bringt das jede Stimmung zum Brodeln ... Die Ohren machten jedenfalls Augen als am 25. Juni - nach einjähriger Pause - das Regionssingen der Sängeregion Bruck an der Mur im Volkshaus Gußwerk über die Bühne ging. Gleich 11 Chöre folgten der Einladung und was aus dem Zusammenkommen wurde, wirkt noch lange bei sämtlichen Teilnehmern nach: der Aflenzer Singrunde, dem MGV Alpenland, dem Singkreis Tragöß, dem GV Sankt Marein, der Sängerrunde Halltal, dem Collegium Vocale - Kammerchor



Foto: z.Vg. Singkreis Halbenrain

Kapfenberg, der Singrunde Frauenberg, der SKK Voice&Guitar, dem Turnauer Hochsteierchor, den Chorallen und der Liedertafel Gusswerk. Dabei verband letztere Angenehmes mit dem Nützlichen: Als das Festkonzert zum 125-jährigen Chorjubiläum anstand, nahm man auch gleich noch das Regionssingen unter seine Fittiche. Und der Erfolg gab dem Singkreis Recht! Nicht nur, dass die stimmlichen Darbietungen überzeugten, auch so manches musikalisch humoristische Schmankerl wurde mit Schöngesang serviert: Wie die Chorallen, die mit den Schlagern »Ich will keine Schokolade« und »Ein Likörchen für das Frauenchörchen« die Lacher auf ihrer Seite hatten! Harmonisch gestaltete sich auch



Foto: F.-P. Stadler

das Ende des offiziellen Teils: Unter der Leitung der Regionschorleiterin Elisabeth Fürstner stimmten 230 Sänger ins Lied »Gernhobn tuat guat« mit ein.

Klangwolke über Großsteinbach Regionssingen der Sängeregion Hartberg

»Ein kleines Lied, wie geht's nur an, dass man so lieb es haben kann, erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig Wohllaut und Gesang, und eine ganze Seele!«

Auch der Wettergott dürfte einen Faible für Chorgesang haben. Zumindest jener, der für die Region rund um die oststeirische Gemeinde Großsteinbach zuständig ist. Denn dieser bescherte den Teilnehmern des Regionssingen Hartbergerland wahres Kaiserwetter. Oder war es die Belohnung dafür, dass die Chöre bei ihrem Regionaltreffen so zahlreich erschienen waren? Allein nur eine einzige Sängerschar folgte dem

Aufruf des Chores Schachblume Großsteinbach nicht, alle anderen Sängerschaften - 15 an der Zahl - fanden sich am 1. Juli 2017 zunächst in der Neuen Mittelschule der Schachblumengemeinde ein, um von dort mit Blasmusikklangen begleitet als Festzug in die neue Kulturhalle zu ziehen - eine Parade, die nicht weniger als 240 in Tracht gekleidete Sänger umfasste. Was dort folgte,



Foto: z.Vg.

war ein beeindruckender Liederreigen, zu dem jeder Chor zwei Lieder beisteuerte und sich so

der Bogen vom Volks- und Kunstlied über sakrale Liedkunst, Gospel, Ballade und Schlager bis zur Operettenmelodie spannte. Dem zahlreich erschienenen Publikum gefiel 's! Es quittierte die Darbietungen mit großem Applaus. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch Vereinsmitglieder des Chores Schachblume Großsteinbach für ihre langjährige Sängertätigkeit geehrt: So erhielten Josef Lang, Franz Potzinger und Herbert Gutmann das Goldene Ehrenzeichen, Johann Kummer wurde mit dem Silbernen bedacht. Obmann Alfred Hofer wurde eine seltene Ehre zuteil: Für seine 35-jährige Obmannstätigkeit erhielt er aus der Hand von Regionobmann David Teubl das Goldene Ehrenzeichen des Chorverbandes.

»Bitte melden ...« Neue Chorleitung gesucht

Mitten im schönen Paltental liegt sie, die schöne Stadt Rottenmann, die vielleicht schon bald auch die neue musikalische Heimat eines Chorleiters werden könnte. Warum? Weil es sich mitten in der beeindruckenden Naturlandschaft, zwischen kristallklaren Bergseen und dem Edlacher Moor nicht nur gut leben und wandern lässt, sondern hier sind auch viele Sänger zuhause. Rund 35 Sängerinnen und Sänger des MGV und Frauenchor Rottenmann sind auf der Suche nach einer neuen Chorleitung. Der überaus begehrte Job wird mit Herbst dieses Jahres vakant und umfasst die Chorproben,



Foto: z.V.g. MGV und Frauenchor Rottenmann

die immer montags in der Zeit zwischen 19.30 Uhr und 21 Uhr stattfinden. Alle Interessierten können sich bezüglich genauer Details bei Obfrau Ulrike Coll unter der Telefonnummer 0650/82 77 013 melden.

Chorchester on Tour Anton Halm Gesellschaft als »Kirchenchor des Vatikans«

Ganze 1.800 km weit reiste das Ensemble der Anton Halm Gesellschaft bis in den Vatikan, wo ihm größte Ehre zuteil wurde: Kein Geringerer als Papst emeritus Benedikt XVI. übernahm den »Ehrenschutz« für den Chor, der eine Messe im Petersdom, ein geistliches Abendkonzert, eine Fronleichnamsprozession und eine Messe im Campo Santo Teutonico mitgestaltete. Und doch kehrte man gerne wieder nach Hause zurück, wartete doch bereits der nächste Auftritt: bei der Wallfahrermesse in der Antonikirche am Radlpass. Dort lobte nicht nur Pfarrer Matthias Dziatko das Ensemble, sondern auch Künstler Jakob Laub, der sich wünschte »so schön malen zu können, wie ihr musiziert!« Mit Teilen aus Charpentiers Te Deum, der Einleitung aus Monteverdis Marienversper, Vivaldis Laetatus sum und Schütz' Schwannengesang



Foto: z.V.g. Chorchester Anton Halm Gesellschaft

MGV und Frauenchor Rottenmann

Chorleitung: vakant
Obfrau: Ulrike Coll
Tel. +43 650 83 77 013

Chorchester der Anton Halm Gesellschaft Wies

Chorleitung: Karl Michael Waltl
Obfrau: Waltraud Waltl
Kontakt:
Tel.: 0676 711 73 03
anton.halm.gesellschaft@gmail.com

bei der Vesper klang der Tag aus – nicht jedoch, ohne das Lieblingslied des Chores anzustimmen: Reinbergers »Bleib bei uns«. Sangesfroh ging es im Sommer weiter: Während man in Deutschlandsberg die Sonntagsmesse mit Mozarts d-moll Messe um-

Nessun dorma in der Toskana Chorgemeinschaft Stainz besingt Italien

Mitten in der Toskana ist doch keine Zeit zum Schlafen, dachte sich wohl die Chorgemeinschaft Stainz, als sie sich auf die Reise machte, um das weite italienische Land von Giacomo Puccini zu erkunden. Also nichts, wie ab nach Torre del Lago, jenem Ort, wo man dem Meister zu Ehren gleich ein ganzes Festival benannt hat. Bei großer Oper und der Welt großer Leidenschaft lässt sich zudem das »Bella Vita« besser »inhalieren« als anderswo! Die toskanischen Städte Lucca, Siena, San Gimignano und Pistoia hatte man da noch in guter Erinnerung, als die Singgemeinschaft zum Höhepunkt der Reise schritt: dem gemeinsamen Auftritt mit dem Chor »Laboratorio Corale Careggi« in der Basilika von Montecatini Terme. Dort erklang

rahmte, sorgte man beim »Aufsteuern« in Graz für guten Ton. Wie das dichte Programm zu schaffen war? Dank eines neuen Proberaums, in dem man sich – Dank Unterstützung der Marktgemeinde Wies – nun so richtig zuhause fühlt.



Foto: z.V.g. Chorgemeinschaft Stainz

auch der immer wieder aufs Neue bewegende »Gefangenenchor« aus Verdis »Nabucco«, der ein weiteres Mal das südliche Flair zum Leuchten brachte.

Chorgem. Stainz

Chorleitung: Mag Julia Gruber
Obfrau: Mag. Astrid Mellak

Harmonie wie noch nie Regionssingen der Sängeregion Murau

Dass man nicht unbedingt eines 100-jährigen oder eines noch höheren Jubiläums bedarf, um ein Regionssingen auszurichten beweist der Frauenchor Katsch-Frojach. Mit ihrem Choralter von nur 25 Jahren durfte sich die Murauer Sängerschaft bereits bei ihrem silbernen Jubiläum über das Privileg des Gastgebers freuen. Nicht nur 16 Vereine der Region Murau

folgten dem Ruf der singfreudigen Katscherinnen, und fanden sich zum Bezirkssingen in der Mehrzweckhalle in Frojach ein, auch zahlreiche Bewunderer und Freunde des Chorgesanges wollten sich die gesangliche Leistungsschau nicht entgehen lassen. Was diese zu hören bekamen, war ein breites Spektrum hohen Kulturgutes, das in seiner Vielfalt nicht größer sein konnte: Von Kleingruppen über Damenchor und Singvereine bis hin zu bekannten Männerchoren – sie alle gaben eine beeindruckende und wohlklingende Kostprobe ihres chorischen Könnens ab

Führungswechsel Chorgem. Trieben wählte neue Obfrau

Mit dem Singen ist's wie mit dem Radfahren – einmal erlernt, verlernt man es ein Leben lang nicht mehr. Nur gelegentlich braucht es jemanden, der die Lust am Singen wieder zum Klingen bringt. Im Fall der Chorgemein-



Foto: Z.Vg. Chorgemeinschaft Trieben

Chorgem. Trieben

Chorleitung:
Christine Ahornegger
Obfrau: Maria Friedl
Facebook-Kontakt:
#ChorgemeinschaftTriebe
Nächstes Konzert:
4. Nov. 2017, 19:00 Uhr
G'sungan und G'spielt
Freizeitheim Trieben

Vocalforum Graz

Leitung: Franz M. Herzog
Obfrau: Sabrina Lackner
www.vocalforum.at
Nächstes Konzert:
Hugo Distler
Weihnachtsgeschichte
18. Dez. 2017, 19:00 Uhr
Mariahilferkirche Graz

Zwölf Geburtstagsgeschenke Uraufführungsreigen beim Jubiläum

Dreißig Jahre ist es nun her, dass das Vocalforum Graz mit seinem Leiter Franz Herzog seine ersten öffentlichen Auftritte absolvierte. Seither hat sich der Chor zu einem Garant für spannende Konzertprogramme mit neuen Darbietungen auf hohem Niveau entwickelt. Mit diesem Anspruch lud die jubelnde Sängerschar auch am 21. Mai in die Helmut-List-Halle in Graz, wo ein Geschenk in Form eines außergewöhnlichen Konzerterlebnisses für Publikum und Chorsänger wartete: Die Konzertgemeinde durfte sich nicht nur über eine, sondern gleich 12 Uraufführungen von 12 zeitgenössischen Komponisten freuen, die man unter dem Titel »New Carmina« zu einem Gesamtkunstwerk zusammenfasste. Dazu stellte Thomas Höft aus dem riesigen Textschatz der Carmina Burana zwölf Texte zusammen, die als »Texte des Widerstandes« seit ihrer Entstehung vor 800 Jahren nichts von Ihrer Aktualität verloren haben und von den Komponisten aufrührend, humorvoll, aber auch nachdenklich in ein klangliches Kleid gegossen wurden. Dem Chor wurde es dabei nicht leicht gemacht. Abgesehen von der Schwierigkeit, oft schwierige Intervalle zu finden, gab es auch sonderbare szenische Anweisungen: Da wurde sogar gewiebert, geröchelt,



Foto: Peter Purgar

geklagt, geklatscht und getrommelt. Ob derlei Herausforderungen für die Geburtstags-Sänger zeigten sich die rund 600 Zuhörer begeistert und belohnten den Chor mit minutenlangem Applaus und Jubel. Zu seinem Glück hatte der Chor am Ende des Konzertes noch genügend Energien, um ein ausgelassenes Fest mit Komponisten, ehemaligen SängerInnen und Freunden des Chores zu feiern - wie es sich für eine Geburtstagsfeier gehört!

Große Ehre Singkreis Gaishorn auf Wallfahrt

Eine Ehre der besonderen Art wurde dem Singkreis Gaishorn zuteil: Anlässlich der alljährlichen Wallfahrt des Steirische Bauernbundes wurden die stimmkräftigen Damen und Herren aus dem Paltental vom Bezirksbauernbund-Obmann Peter Kettner eingeladen, die heilige Messe beim Dankgottesdienst in der Basilika in Mariazell



zu gestalten. Chorleiterin Brigitte Wagner und ihre Sänger zögerten keine Sekunde, und dürfen sich nun rühmen, die berühmteste Kirche der Steiermark zu ihren Konzertstätten hinzufügen zu können.

G'scheits Singen, g'scheits Feiern 14. Hofsingens des MGV Weißkirchen

Singen verbindet über alle Grenzen und Barrieren hinweg. Davon können nun auch die Teilnehmer des vom MGV Weißkirchen veranstalteten Hofsingens im wahrsten Sinne des Wortes ein Lied singen. Immerhin standen neben dem Singen auch Integration und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Veranstaltung - Herausforderungen, bei denen sich die Sänger als wahre Musterschüler entpuppten. So wurden etwa alle 40 Asylwerber der Marktgemeinde eingeladen, am Fest teilzunehmen, ein Umstand, der auch zu einem großen Teil angenommen wurde (siehe Bild links). Auch in Sachen Nachhaltigkeit waren die Gaishorner »Chörler« beispielgebend: Da das Hofsingens unter den strengen Kriterien von »Gscheit feiern« stattfand, gab es nur Produkte aus der Region, Porzellan statt Plastikgeschirr, zudem eine klare Mülltrennung und ein eigenes Geschirrmobil. Aus chorischer Sicht waren 12 Chöre aus nah und fern der Einladung der Sänger unter Obmann Harald Rössler und Chorleiter Hans Hofer gefolgt und gekommen, um das Publikum mit ihren Liedern zu erfreuen: Vom Volksschulchor Weißkirchen über den Feuerwehrchor Baierdorf bis zur Sängerrunde St. Georgen am Längsee erblühte ein bunter Liederstrauß. Das Großartige beim Hofsingens ist neben dem tollen Ambiente die ungeteilte Aufmerksamkeit die vom ersten bis zum letzten Chor herrscht - und dies alles ohne technische Verstärkung - somit Gesang »pur«.



Foto: Z.Vg. MGV Weißkirchen

Singkreis Gaishorn

Chorleitung: Brigitte Wagner
Obfrau: Silvia Fösleitner
Kontakt:
Tel: 0699 10401579
singkreis@
gaishorn-am-se.at
Nächstes Konzert:
4. Nov. 2017, 19:00 Uhr
Konzert mit MGV
Liedertafel Irdning

MGV Weißkirchen

Chorleitung: Hans Hofer
Obmann: Harald Rössler
Kontakt:
Tel: 0699 10401579
singkreis@
gaishorn-am-se.at
Nächstes Konzert:
11. Nov. 2017
Konzertabend im Panthersaal

Klein, aber oho! Fahrt nach Polen um Preise zu holen

Auf alt-österreichischen Spuren wandelte der Jugendchor der Stadtpfarrkirche im Juni, als die jungen Sänger einer Einladung zum internationalen Chorwettbewerb »Cracovia cantat« nach Krakau folgten. Mit Erfolg, denn mit einem zweiten Platz und einer Auszeichnung gestaltete sich der Ausflug höchst erfreulich. Neben den Wettbewerbs- und Konzertauftritten blieb auch Zeit für eine ausführliche Besichtigung von Krakau, der Salzmine Wieliczka und des Konzentrationslagers Auschwitz. Auch für das kommende Jahr hegt man große Pläne: Angedacht ist etwa eine Teilnahme am Pueri-cantores-Treffen in Barcelona, um gemeinsam mit 5000 anderen Jugendlichen aus der ganzen Welt zu singen. Auch die Singschul' der Oper Graz ereilte Ende Mai der Ruf zu einem international anerkannten Festival: dem Harmoniefestival in Lindenhofhause/Limburg in Deutschland. Trotz der Konkurrenz von rund 200 Chören und Folkloregruppen aus aller Welt kamen die Singschüler schließlich hochdekoriert zurück nach Hause: mit einem ersten Platz in der Kategorie »Kinderchor« und – als einziger Kinderchor unter vielen renommierten Kammerchören – einem achten Platz in der Kategorie »Geistliche

Singschul' der Oper Graz

Leitung: Andrea Fournier
Tel.: 0699 10 66 21 00
<http://www.oper-graz.com/ensemble/singschul-der-oper-graz-2>

Chor der Kärntner in Graz

Chorleiter: Stefan Gruber
Obmann: Philipp Assam
Kontakt:
chor@diekaerntner.at
www.diekaerntner.at
Tel +43 676 9397230

Musik«. Zudem dürfen sich die kleinen Sänger ab sofort ganz offiziell als Silberstimmen nennen: Die Singschul' wurde nämlich mit einem silbernen Diplom ausgezeichnet.

Zwei mal zwei Kärntner Chöre im Doppelpack

Alles neu macht nicht nur der Mai, sondern heuer auch der Chor der Kärntner in Graz: Denn zu einem zeitlich frühen Termin im Chorsemerster begrüßte heuer erstmals Philipp Assam als neuer Obmann des Vereins das zahlreich erschienene Konzertpublikum. Neu war jedoch auch das Ambiente und die Art der Gestaltung: Nicht nur, dass die Stimmen erstmals die althehrwürdigen Mauern der Alma Mater mit Klang erfüllen durften, man durfte dies auch gemeinsam mit einem der prominentesten Chöre Kärntens tun: dem Singkreis Porcia Spittal unter der Leitung von Bernhard Wolfsgruber. In diesen Konzerten am 19. Mai in Graz und einen Tag später auch im Schloss Porcia in Spittal wurde nun endlich ein lange geplantes gemeinsames Chorevent auf die Füße gestellt. Und in der Tat konnte diese Idee die Zuhörer in den zweimal ausverkauften Sälen restlos begeistern, kamen sie doch nicht nur in den Genuss grenzenloser Vielfalt an Chorkompositionen quer durch die Epochen und Stile, sondern konnten Sie insgesamt vier Werke im Gesamtchor mit über 100 Stimmen erleben – zweifelsohne ein einzigartiges Erlebnis für Sänger und Publikum. Diesen Kunstgenuss ließ sich auch eine wahre Legende nicht entgehen: Hellmuth Drewes, seines Zeichens langjähriger Chorleiter des Singkreises Porcia, der sich auch über die Darbietung seines Seejodlers im Großchor freuen durfte. Bei allem Neuen wollten man doch auf einen Schuss Tra-

dition nicht verzichten: Sprecher Daniel Kuschinsky führte in charmant humorvoller Art mit seinen »Gedichtlan« und Texten durchs Programm.

Auf Holz »gepocht« Chorgesang und Holzbläserklang

Bühnenleute gelten gemeinhin als recht abergläubisch: Um böse Geister nicht anzulocken, darf man nicht pfeifen, sich nicht bedanken; da wird schon einmal über die Schulter gespuckt oder aber es wird auf Holz geklopft ... Ob die Liedertafel Andritz vor ihrem Frühlingskonzert Letzteres tat, konnten wir nicht in Erfahrung bringen, wohl aber, dass sie gleich auf Holz »bauten«: In Form des Holzbläserquintett Armoniavento, das nicht nur mit Melodien von Strauß und anderer Komponisten das Konzertprogramm bereicherte, sondern dem 160-jährigen Chor auch das nötige Glück bescherte. Der Liedertafel gelang es mit Liedern aus dem 16. Jahrhundert und Stücken von Franz Schubert, Franz Koring und Bearbeitungen von Lorenz Maierhofer einen abwechslungsreichen Bogen zu spannen, dem Publikum zu vermitteln, was Musik im Wesentlichen ausmacht: Die Kraft, zu berühren! »Schuld« daran ist auch Chorleiter Fritz Drexler, dessen 30-jähriges Engagement bis zum heutigen Tag keinerlei Abnützungerscheinungen kennt: Fußball Teamchef Marcel Koller könnte sich an ihm ein Beispiel nehmen. Wahrscheinlich pocht dieser aber nicht auf Holz!

Fast wie im Märchen ... Hans Schaubelts Sänger der Tafelrunde

Wer kennt sie nicht, die Sage von König Artus, dem Zauberer Merlin und den Rittern der Tafelrunde? Auch bei der Liedertafel Gusswerk kennt man sie – zumal sie auch Parallelen mit der eigenen Vereinsgeschichte aufweist. Als 1892 in der Gegend rund um Mariazell sich der Arzt Eugen Pulitzer, der Forstmeister Karl Haring, der Kaufmann Franz Poppel und der Lehrer Albert Horvatek zu einer illustren Tafelrunde zusammenfanden, wollten auch sie Männer um sich scharen um ein besonderes Reich zu erschaffen. Doch zum Unterschied zur Artussage sollte dieses nicht von physischer, sondern von gesanglicher Natur sein – die Liedertafel Gußwerk war geboren. Auch 125

Jahre besteht diese immer noch: An der Tafel sitzen und singen 28 Sänger, die mit unvermindertem Elan und sängerischem Engagement das Kulturleben der Gemeinde bereichern. Mit Erfolg, denn erst heuer konnte man vier neue Stimmen hinzugewinnen. Auch über den Grund dafür weiß Chorleiter Hans Schaubelt Bescheid. Man bedient sich einfach nur der besten Ingredienzien für ein langes Chorleben: Lebendigkeit und Dynamik, alte Traditionen hinter sich zu lassen und die veränderten Wünsche der Älteren und Jüngeren zu berücksichtigen. Das demonstrierte er auch mit der Liedauswahl beim Jubiläumskonzert: einem bunten Potpourri, in dem sich Jung und Alt wiederfand. Nach dem Geheimrezept des erfolgreichen Chores befragt, strahlt Hans Schaubelt und verrät uns seinen »Zauberspruch«: »Singen ist afoch nur scheeene.« Na dann: Glück auf – auf weitere 125 Jahre!



Foto: Franz-Peter Stadler

Liedertafel Gußwerk

Chorleiter: Hans Konrad
Obmann: Hans Schaubelt
Kontakt:
Anni Reichenvater
office@reichenvater.at

Liedertafel Andritz

Leitung: Fritz Drexler
Kontakt: Ursula Müller
Tel.: +43 676 931 39 51
gerhard.mueller@gmx.at

Edler Tropfen, edler Gesang Weinblütenwanderung mit 14 Chören

Das der Wein das Singen fördert, ist bekannt. Dass ihm viele Komponisten mit ihren Liedern ein Denkmal gesetzt haben, ebenso. Was lag da näher, als einmal das Regionsingen der Sängerregion Leibnitz in die Weinberge zu verlegen, dachten sich Regionsobmann Ernst Schneeberger und Regionschorleiter Mag. Johann Assinger und landeten damit einen vollen Erfolg. Insgesamt 14 Chöre fanden den Weg in die Weinberge und anschließend zum Weingut Strauss in Gamlitz, wo insgesamt 400 Sänger in unterschiedlichsten Besetzungen die Weinberge der Südsteiermark zum Erklingen brachten.



Foto: z.Vg. Singschul' der Oper Graz

bravissimo

sänger der ausgabe: karl pusterhofer

»Wo das Singen seinen Ursprung hat« – dort am Schoberpass, wo sich die Wege von Palten und Liesing trennen, hat Karl Pusterhofer seine Wegmarken gesetzt. Er hat die Zusammenführung der musikalischen Kräfte beider Täler seit langem betrieben. 2013 fand das 25. Paltentaler Volkslied-singen und Musizieren statt, 2016 das 4. Ursprung-Singen mit Volksschulkindern von Rottenmann und Mautern, dem Singkreis Kammern, den NMS-Schülern aus Mautern, den Schülern der Musik-schulen Mautern und Paltental und der Salzburger Hirtenstreich. Selbstverständlich gab es zahlreiche Sänger- und Musikantentreffen (vom ORF-Steiermark aufgezeichnet), aber auch seit 2003 die Gaishorner Liederwerkstatt, die es heuer (2017) zum 15. Mal geben wird, mit dem wichtigsten Mitstreiter Nobert Rainer, dem musikalischen Leiter des MGv Gaishorn. Dort singt Karl Pusterhofer seit 1972 und ist auch stellvertretender Chorleiter.

Begonnen hat alles in der Kindheit, denn der Vater spielte in der Blasmusik und der Bub kannte alle Melodien und konnte diese nachsingen. Schon in der Schule glänzte er mit seiner hohen Stimme und seinen ersten großen Auftritt hatte er 1959 bei der Erzherzog-Johann-Feier in Trieben, wo er auf der Bühne einen Jodler zum Besten gab. Überhaupt war ihm immer das Volkslied und die Melodien der Umgebung ein Anliegen. Das zeigt sich auch in seinem Bemühen um die Bewahrung der traditionellen Lieder. Als »Volksliedforscher« hat er zusammen mit Siegfried Greimler »Das Paltentaler Buch« herausgegeben, es enthält Liedgut vom Schoberpass bis ins Ennstal, aber auch vom Pongau bis Hieflau (und Eisenerz).

Als Ergebnis des Projekts »Xangwerk«, das 2008 entstanden ist, wurde ein Band »Jodler aus dem Paltental« herausgebracht. Treibende Kraft war und ist Karl Pusterhofer. Mit diesem Projekt gewann die singende Region Palten und Liesing sogar einen Wettbewerb. Als Sänger ist Karl Pusterhofer zusätzlich im Gaishorner Viergesang aktiv. Dieses Männerquartett gibt es ebenfalls seit 1972, mittlerweile in einer neuen Besetzung, aber die ursprüngliche Idee, die Lieder der Heimat möglichst in ihrer ursprünglichen Form zu singen,



setzt der Viergesang noch heute um. Gesungen werden vor allem jene Lieder und Jodler, die Josef Pommer im Raum Las-sing bis Trieben aufgezeichnet hat.

Singen in der Schule steht jedes Jahr im Juni für eine Woche auf dem Stundenplan der Volksschulen im Paltental. Dazu kommt Stimmbildung, Instrumentenkunde und besonders zum Abschluss eine Großveranstaltung, wo das mit Freude wiedergegeben wird, was in der ganzen Woche erlernt wurde. Auch im Bereich des geistlichen Liedes sieht Karl Pusterhofer einen Auftrag, denn in Gaishorn gibt es sowohl evangelischen als auch katholischen Kirchengesang. Die »einfachen« Leute singen die intimen, bodenständigen Weisen, wie sie in der Kirche schon immer zur Verehrung, Erbauung und vertiefenden Andacht gepflegt wurden. Hauptanliegen des in der Region weitem bekannten »Kulturmanagers« Karl Pusterhofer ist die Zusammenführung der Menschen mit ihren musikalischen Besonderheiten, die Weitergabe vorhandenen Kulturgutes und die gegenseitige Wertschätzung. Deshalb wurde wohl auch der Singkreis Gaishorn wegen seiner herzlichen und innigen Art des Singens zum beliebtesten Chor der Steiermark gewählt. Karl Pusterhofer hat als Bürgermeister alle Bereiche der örtlichen Kultur gefördert und unzählige Initiativen unterstützt, die weit über seine Umgebung hinausreichen. Die Gesellschaft zur Erhaltung der musikalischen Kostbarkeiten der Steiermark »musikost« hat er als Projektleiter persönlich geprägt.

bravissimo

Seite 34

bravissimo | CHORjournal 2017/3

Bezahlte Einschaltung



Der Retzhof. Hier proben Chöre!

- Schalloptimierte Seminarräume
- Begleitinstrumente vorhanden
- Umfassend Barrierefrei
- Unterkunft/Verpflegung für 80 Personen



Der Grazer Chor „mondo musicale“ im Retzhof. ©mondo musicale

Bildungshaus Schloss Retzhof

Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Tel.: 03452/ 82788-0

retzhof@stmk.gv.at, www.retzhof.at



vokalender

veranstaltungen der mitgliedschöre

01.10.	15:00	Stranzhof RAABA	Singkreis Raaba	Herbstkonzert
04.10.	19:30	Helmut List Halle GRAZ	Vocalforum, Domkantorei u.a.	Primen
07.10.	19:00	Raabtalhalle PERTLSTEIN	Vulkanlandchor Pertlstein	25 Jahre Jubiläumskonzert
07.10.	19:30	Florianihalle GROSS ST. FLORIAN	Chorgem. Groß St. Florian	Sänger- und Musikantentreffen
12.10.	19:30	GH Baumann/Stiegenwirt DOBL	Dobler Chor	Sänger- und Musikantenstammtisch
14.10.	19:00	Minoritensaal GRAZ	Postchor Graz	125 Jahre Jubiläumskonzert
14.10.	19:00	Sporthalle HAUSMANNSTÄTTEN	Singkreis Hausmannstätten	Bunter Abend der Volksmusik
14.10.	19:30	Kulturhalle SÖCHAU	Gesangsverein Söchau	Konzert »Zeit für Musik«
14.10.	19:30	Aula in WEIZ	Vocalix	Konzert mit Gastchor »Lucky Voice Band«, Prag
14.10.	19:30	Rathauspassage KÖFLACH	Chorgemeinschaft Köflach	Konzert mit Sallegger 5Gsang
15./16.10.	10/09	bei Bgm. Walter Koller vlg. Stinglbauer	Sängerrunde Niederwölz	Maxlaunmarkt, Austragung der Marktfreyung
15.10.	17:00	Congress, Stefaniensaal GRAZ	Die Kärntner in Graz	23. Fest der Stimmen
16.10.	19:00	Feuerwehr MOOSKIRCHEN	MGV Mooskirchen	Kroatischer Abend
20.10.	20:00	Thomas-Schroll-Halle, NEUMARKT	Sängerrunde Pöllau	Konzert mit Teiln. »Große Chance der Chöre 2016«
21.10.	19:30	Minoritensaal GRAZ	Cantanima	Silence
21.10.	19:30		MGV Stallhofen	Herbstkonzert, Trinklieder
21.10.		ST. LAMBRECHT	Sängerregion Murau	Sängertag
22.10.	10:00	Pfarrkirche St. Stefan/ GRATKORN	Jakob Wöhrer Chor	Lateinische Messe. Antonio Caldara Missa in B
22.10.	14:00	Pfarrkirche OSTERWITZ	Chor Osterwitz, St. Peter Vocal	Chorkonzert
22.10.	17:00	Weinkeller Schloß SEGGAU	Singkreis Frauenberg	Singen im Weinkeller
22.10.	19:00	Pfarrkirche LIEBOCH	pro musica mooskirchen	Festkonzert
25.10.	19:00	GH Kreuzwirt HIRSCHEGG	Singkreis Hirschegg	Dämmereschoppen
25.10.	19:30	Turnsaal NMS MOOSKIRCHEN	MGV Mooskirchen	Herbstkonzert
26.10.	18:00	Mehrzweckhalle ALBERSDORF	Singkreis Albersdorf-Prebuch	25 Jahre Jubiläumskonzert
29.10.	11:00	kleiner Stadtsaal VOITSBERG	MC-DKW Voitsberg	Frühschoppen
29.10.	11:00	Stadtsaal VOITSBERG	Männerchor DKW Voitsberg	Frühschoppen »Gspielt, gred, gsungen«
29.10.	19:30	Kunsthau WEIZ	Singverein Weiz	130 Jahre Jubiläumskonzert
31.10.	19:30	Stadtpfarrkirche GRAZ	Chor der Stadtpfarrkirche Graz	»Kaiserrequiem« von J. J. Fux

vokalender november / dezember

04.11.	19:00	Freizeitheim TRIEBEN	Chorgemeinschaft Trieben	G'sungen und G'spielt
04.11.	19:30	Klosterkirche MAUTERN	Vocalensemble Mittendrinn	Gospelkonzert
04.11.	13:00	HEILBRUNN	Sängerregion Weiz	Chorworkshop »Chorklang« mit Miriam Ahrer
04.11.			Chorgem. Liederkranz Neumarkt	Festabend und Wunschkonzert
05.11.	10:00	Pfarrkirche KARCHAU	3duljo	Gestaltung der Martinmesse
11.11.	19:30	Turnhalle MOOSKIRCHEN	pro musica mooskirchen	30 Jahre »Feuerwerk vokal«
11.11.	19:30	Brauhaus PUNTIGAM	Chor der Kärntner in Graz	Kärntnerball Motto »Steiermark trifft Kärnten«
11.11.	19:30	Panthersaal WEISSKIRCHEN	MGV Weißkirchen	Konzert »Eine Reise um die Welt«
18.11.	19:30	Pfarrkirche ST. MICHAEL	Vocalensemble Mittendrinn	Gospelkonzert
19.11.	10:00	Pfarrkirche MARIA LANKOWITZ	Singgruppe Gauby	Dankesmesse
19.11.	10:30	Pfarrkirche PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauertal	Messgestaltung Elisabethsonntag
25.11.	15:00	Stadtpfarrkirche GRAZ	Vocalensemble Mittendrinn	Freies Singen bei Voices of Spirit
25.11.	19:30	Minoritensaal GRAZ	Grazer Schubertbund	Jahreskonzert
25.11.	19:30	Steinhalle LANNACH	Chorgem. Groß St. Florian	Konzert mit der BigBand Yabbadabbadoo
26.11.	16:00	Jugendzentrum ANDRITZ	Liedertafel Andritz	Herbst-Adventkonzert
26.11.	18:00	Minoritensaal GRAZ	Grazer Klangbogen	Herbstkonzert
01.12.	18:00	Wetterinstollen d. Wr. Wasserwerke	MGV Liedertafel Gußwerk	Barbarafeier
02.12.	18:00	Pfarrkirche STEIN AN DER ENNS	Mitterberger Singkreis	Feierliche Stunde zum ersten Advent
02.12.	19:00	Pfarrkirche NIEDERSCHÖCKL	basoARTE	»Is schon still, is schon kalt« Adventkonzert
02.12.		Pfarrkirche ST. VEIT/GEEND		Kirchenkonzert
03.12.	14:30	Gemeindesaal MITTERDORF	Singkreis Mitterdorf	Adventkonzert
03.12.	15:00	Pfarrkirche Adriach, FROHNLEITEN	Sängerrunde Adriach	Adventkonzert
03.12.	16:00	Pfarrkirche St. Leonhard/ GRAZ	Postchor Graz	Adventkonzert
03.12.	16:00	Pfarrkirche WAGNA	TONart	Weihnachtskonzert
03.12.	17:00	Pfarrkirche St. Elisabeth/ GRAZ WEBLING	Singkreis St. Martin	Adventkonzert
03.12.	18:00	Kulturhaus BAD AUSSEE	MGV Liedertafel, Frauench. BA	Ausseer Advent
03.12.	18:00	Pfarrkirche THAL	Singkreis Thal	Adventkonzert
03.12.	18:00	Pfarrkirche Schutzengel/ GRAZ	Chorgem. Schutzengel	Adventkonzert
03.12.	18:00	Aula der VS MOOSKIRCHEN	Vocalensemble MoosCanto	»KIMM« im Advent
03.12.	19:00	Stiftskirche GÖSS	Vocalensemble Mittendrinn	Gospelkonzert
03.12.		ST. PETER AM KAMMERSBERG		Bezirksadventkonzert
03.12.	16:00	Minoritensaal GRAZ	Chorregion Graz	Adventkonzert der Chorregion Graz
07.12.	20:00	Pfarrkirche AFLENZ	Aflenz Singrunde	Besinnliche Adventstunde
08.12.	16:00	Stadtpfarrkirche LEIBNITZ	TONart	Weihnachtskonzert

08.12.	18:00	Sporthalle HAUSMANNSTÄTTEN	Singkreis Hausmannstätten	Adventkonzert
08.12.	18:00	Pfarrkirche ST. MAREIN I.M.	GV St. Marein i.M.	Adventkonzert
08.12.	18:30	Josefskirche VOITSBERG	MC-DKW Voitsberg, SK Hirscheegg	»Brennt ein Licht drin im Stall« Adventkonzert
08.12.	19:00	Pfarrkirche BIRKFELD	Gesangsverein Birkfeld	»Birkfelder Advent 2017«
08.12.	19:30	Pfarrkirche ILZ	Gesangsverein Ilz	44. Weihnachtskonzert
08.12.	20:00	Heilandskirche GRAZ	graz gospel chor	Weihnachtskonzert
09.12.	18:00	Mehrzweckhalle GAISHORN	Singkreis Gaishorn	Adventkonzert
09.12.	19:00	Pfarrkirche HIRSCHEGG	MC-DKW Voitsberg, SK Hirscheegg	»Brennt ein Licht drin im Stall« Adventkonzert
09.12.	16/20	Heilandskirche GRAZ	graz gospel chor	Weihnachtskonzert
09.12.		Pfarrkirche GAMLITZ	TONart	Weihnachtskonzert
0.12.	17:00	Pfarrkirche GRAZ-STRASSGANG	Singgruppe Straßgang	Adventsingen
10.12.	17:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauertal	Adventkonzert
10.12.	18:00	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Adventkonzert
10.12.	18:00	Pfarrkirche GÖSTING	Singkreis Thal	Adventkonzert
10.12.	18:00	Pfarrkirche HEILIGENKREUZ/W.	VOCAL Stiefingtal	Adventkonzert
12.12.	19:00	Andräkirche GRAZ	Grazer Musikgymnasium	Weihnachtskonzert
14.12.	19:30	Rathauspassage KÖFLACH	ASB Chorgem. Köflach	Bunter Abend
15.12.	17:00	Center West GRAZ	Singgruppe Straßgang	Adventsingen
15.12.	19:30	Franziskanerkirche GRAZ	Chor der Kärntner in Graz	Adventkonzert
15.12.		MARIAHOF	Chilli da Mur	Benefizadventkonzert
16.12.	15:00	Basilika MARIAZELL	MGV Liedertafel Gußwerk	Musikalische Adventstunde
16.12.	16:00	Pfarrkirche ROTTENMANN	MGV, Frauenchor Rottenmann	Besinnung im Advent
16.12.	17:00	Pfarrkirche ST. LEONHARD/GRAZ	Singkreis St. Martin	»Brennt ein Licht drin im Stall« mit Peter Uray
16.12.	17:00	Comboni Missionshaus MESSENDORF	Singkreis Raaba	Adventkonzert
16.12.	18:00	Pfarrkirche HALBENRAIN	Singkreis Halbenrain	Besinnliche Adventstunde
16.12.	19:00	Pfarrkirche Steir. LASSNITZ	3duljo	Benefizadventkonzert
16.12.	19:00	Pfarrkirche St. Veit/GRAZ	Singkreis St. Veit	Adventkonzert
16.12.	19/15	ShoppinCity Seiersberg, SEIERSBERG	Singgruppe Straßgang	Adventsingen
16.12.		Freizeitzentrum EHRENHAUSEN	MGV Ehrenhausen	»FOLKLORE im ADVENT«
17.12.	15:00	Kulturhaus KAINDORF	MGV u. Kirchenchor Kaindorf	»Hirten- und Krippenliedersingen«
17.12.	16:30	Pfarrkirche St. Veit/GRAZ	Singkreis St. Veit	Adventkonzert
17.12.	16:30	Friedhofskirche KNITTELFELD	MGVfRAU Knittelf., New Voices	Adventsingen
17.12.	17:00	Pfarrkirche GUBWERK	MGV Liedertafel Gußwerk	Adventsingen
17.12.	17:00	Basilika Mariatrost/GRAZ	Mariat. Männervokalwirtsch.	45. Mariatrouter Advent

17.12.	17:00	Pfarrkirche DOBL	Dobler Chor	Adventsingen
17.12.	17:00	Pfarrkirche GRAZ-STRASSGANG	Cantichorum	Adventkonzert
17.12.	17:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach m. Frauenchor	Adventkonzert
17.12.	17:00	Comboni Missionare, MESSENDORF	Singkreis Raaba	Advent- und Weihnachtskonzert
17.12.	18:00	Pfarrkirche St. Stefan/GRATKORN	Jakob Wöhler Chor	Adventkonzert
17.12.	18:00	Stadtpfarrkirche TRIEBEN	Chorgemeinschaft Trieben	Weihnachtskonzert
17.12.	18:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	pro musica mooskirchen	Advent & Weihnacht
17.12.	19:00	Pfarrkirche NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Adventkonzert
19.12.	18:30	Gnadenkirche MARIA LANKOWITZ	Singgruppe Gauby	Lankowitzer Weihnacht
22.12.	18:30	Pfarrkirche PICHLING	Sing- und Spielgruppe Köflach	Weihnachtskonzert
23.12.	19:00	Gemeindeplatz WEISSKIRCHEN	MGV Weißkirchen	Christbaumsingen
23.12.	19:30	Wallfahrtskirche HEILBRUNN	Singgemeinschaft Heilbrunn	Adventkonzert
23.12.	ab 18:30	Pfarrkirche KÖFLACH	Sing- und Spielgruppe Köflach	Weihnachtskonzert
24.12.	ab 21:30	Pfarrkirche PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauertal	Hirten- und Krippenlieder und Gestaltung Mette
25.12.	09:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauertal	Messgestaltung Christtag
25.12.	10:00	Pfarrkirche MOOSKIRCHEN	pro musica mooskirchen	Weihnachts-Festmesse
27.12.	17:45	Gasthof Plos ST. JOHANN AM KIRCHB.	Hafner-Chor Maria Lankowitz	Laternenwanderung
27.12.	19:00	Kirche ST. JOHANN AM KIRCHBERG	Hafner-Chor Maria Lankowitz	Weihnachtskonzert
27.01.	15:00	Gemeindezentrum LASSNITZTAL	Singkreis Laßnitztal	Sänger-Tänzer- und Musikantenkränzchen
03.02.	20:00	Dorfwirt Bratl HEILBRUNN	Singgemeinschaft Heilbrunn	Sängerball »Lied trifft Tanz«
04.03.	17:00	Stadtpfarrkirche LEIBNITZ	Singkreis Frauenberg	Kreuzweg von Fr. Koringer
22.03.	15:00	Gemeindezentrum LABNITZTAL	Singkreis Raaba	Messe für die Verstorbenen des Singkreises

Impressum

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER/EIGENTUM/VERLEGER/VERWALTUNG: Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz. Obmann HR DR. Alfred Hudin.

LANDESSCHRIFTLICHTLEITUNG: OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher.

VERANTWÖRTLICHE REDAKTEURE: OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher, HR DR. Alfred Hudin, Prof. Ernst Wedem, Leonhard Stampfer, Mag. Isolde Seirer-Melinz, Mag. Christian Seirer. Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ/GESAMTREDAKTION: Mag. Christian Seirer.

DRUCK: Printed in EU.

SIE ERREICHEN UNS UNTER: Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz, Telefon: 0316 / 82 99 25, Fax: DW -4, stmk@chorverband.at, <http://stmk.chorverband.at>.

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag, Mittwoch: 8.00 – 13.30 Uhr, Donnerstag: 10.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 8.00 – 13.30 Uhr

HINWEIS ZUR DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass Digitalbilder für eine Druckqualität in Originalgröße eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen sollten!

GENDER & DISCLAIMER

Die im CHORjournal gewählten männlichen Formen wie Sänger, Chorleiter etc. beziehen immer gleichermaßen weibliche Personen ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

NÄCHSTE AUSGABE: Das nächste Chorjournal erscheint im März 2018.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 31. Jänner 2018

EINSENDUNGEN: Texte und Termine können nur bis zum jeweiligen Redaktionsschluss berücksichtigt werden.

© 2017 Chorverband Steiermark. Alle Rechte vorbehalten!

O TRAUERIGKEIT, O HERZLEID

TEXT 1631

Weise und Satz
Walter Kienz

Langsam

1. O Trau er sey, die Flei zu jen, der
 2. O Herzleid, dich schiel, die blut, der
 3. Wie geht die Be, der Pott, die rich, der
 4. Wie geht die Be, der Pott, die rich, der

das hätt dich nicht zu gen, Ka gen, wie Grot, des
 hätt dich nicht zu gen, Ka gen, wie Grot, des
 hätt dich nicht zu gen, Ka gen, wie Grot, des

Nu ich seh, zig Kind, wird zu
 Mensch, sein Schöp, fer
 1. Ich will dich, das
 2. Ich will dich, das

Gut, in die gen,
 Kreuz, an der gen,
 set, vor die gen,
 set, vor die gen,

GOLD'NE WIEGEN

Achtun von Azun

All die

„Versuchen Wissen“
(Werk 16) v. Walter Kienz

(Auch in Des Dur)

Gold'ne Wiegen 1. Gold'ne Wiegen schwin gen und die Mäc ker
 2. Wie viel Kan der? wie gen wie viel soll ich

1. sin gen, Klau men sind die Wie gen, sa der um ren, lie gen?
 2. krie gen? Eins und zwei und drei e und 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

auf und nieder geht der Wind, geht an den und geht so hind

Alt auf und aus der zelt der Wind, geht so hind

die der geht der Wind, geht an den und

1. Wie viel Kan der? Gold'ne Wie gen schwin gen
 2. Gold'ne Wie gen schwin gen

1. Wie viel Kan der?
 2. Gold'ne Wie gen

und die Mäc ker schwin gen, die Mäc ker schwin gen



www.voicesofspirit.at

THE REAL GROUP (SE) | CHUNGCHOON CHORUS (KR)

DEUTSCHER JUGENDKAMMERCHOR (DE) | SÄNGERRUNDE PÖLLAU | STUDIOCHOR DES JJFK

SÄNGERRUNDE ROTHENTHURM | KINDERCHOR DER VS ST. PETER | 4ME | NOTA BENE

SINGKREIS GRAZ ST. VEIT | SINGKREIS ST. STEFAN OB STAINZ | SINGGEMEINSCHAFT HEILBRUNN

SINGSCHUL' DER OPER GRAZ | VOKALENSEMBLE ACCORDARE | JOEY'S BAROCK ENSEMBLE

JUGENDCHOR DER STADTPFARRKIRCHE | TRIO AIR DE JAZZ | VOKALENSEMBLE MITTENDRIN

GEMISCHTER CHOR ST. STEFAN IM ROSENTAL | JUKI JUGEND- UND KINDERCHOR MS FROHNLEITEN

VOICES OF SPIRIT

INTERNATIONALES CHORFESTIVAL GRAZ

23. - 26. NOVEMBER 2017

TERMINE:

23.-25.11. - Masterclass, J.J. Fux Konservatorium

24.11. - Eröffnungskonzert, Mariahilfer Kirche - 20 Uhr

25.11. - Workshop-Vormittag, KUG - 9 Uhr

25.11. - Offenes Singen, Stadtpfarrkirche - 15 Uhr

25.11. - THE REAL GROUP, Orpheum - 20 Uhr

26.11. - Friedensmesse, Heilandskirche - 12 Uhr

26.11. - Galakonzert IMMORTAL BACH, Stefaniensaal - 17 Uhr

KLEINE
ZEITUNG

1 WOCHE

GRAWE

